



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

# Der Skatfreund

[www.dskv.de](http://www.dskv.de)

Nr. 1

Februar/ März 2009



## 34. Städtepokal 2008



## 28. Deutscher Damenpokal Meerane



# bridge + me(e)hr

Eine Seminarreise rund um das schöne Kartenspiel - direkt am Mittelmeer.



Direkt am Meer: Unser Hotel

## Costa Daurada Coma-Ruga

vom

**13. – 26. April 2009**

6 Tage (13.4. – 19.4.)

13 Tage (13.4. – 26.4.)

Halbpension €216,-

€468,-

Vollpension €270,-

€585,-

Einzelzimmerzuschlag pro Tag €15,- / Anreise früher oder später ist möglich.



Spielsaal Bridge

**SKAT • BRIDGE (für Anfänger = Seminar • Übungsstunden • Turniere) • ROMMÉ**

Anreise: **Flug** nach Barcelona oder Reus (Flughafentransfer!). **PKW** → AP9 → AP7 → C 32, Abfahrt EL VENDRELL



**23.05.09 – 30.05.09**

Skat • Rommé • Bridge



**im Mai**

**Sie wohnen und spielen direkt an der Fußgängerzone von Salou und nur 150m vom Strand entfernt.**



**Halbpension €258,-**  
**Vollpension €289,-**  
**Einzelzimmer zuzüglich €105,-**  
**Kinder bis 12 im Zi. von 2 Vollz. ./ . 50%**  
**3. Person im Dz ./ . 20%**

Wertungen (10 x 48 Spiele):

**Einzel Serien-, Tages- + Gesamtwertung €100,-**  
**4-er Mannschaft Gesamtwertung pro Team €140,-**  
**Mixed- Gesamtwertung pro Team €70,-**  
**Tandem - Tages- + Gesamtw. pro Team €120,-**

Preisgestaltung Einzelwertung\* 1. Preis € 1300,- 2. Preis € 900,- 3. Preis € 600,- 4. Preis € 300,- sowie weitere Geldpreise in der Gesamtwertung je nach Beteiligung. Gesonderte Damenwertung und Geldpreise für Serien- und Tagessieger. 100%ige Auszahlung der Startgelder für alle Wertungen. \*bei 100 Teilnehmern. Mehr bzw. weniger Teilnehmer werden die Preise entsprechend prozentual erhöht bzw. reduziert.



"



**2009**

"



**Urlaub • Sonne • Skat .... alles vom Feinsten!**

So. 27.09. bis Sa. 03.10.

So. 27.09. bis Sa. 10.10.

So. 27.09. bis Sa. 17.10.

Spielort: Hotel "SALURIS PALACE" Turnierleitung **Skfr. Hans Cordes**

**1.+ 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!**

**Einzelw.** mit Serien-, Tages- und Gesamtpreisen **4er Mannschaft Gesamtw. pro Team Mixed-Teams Gesamtw. pro Team Tandem-Teams Tages- und Gesamtw. pro Team. Zusätzliche 18-Serien-Gesamtwertung.**

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen ( z.B. Fußball FC Barcelona! ) .

Sie wohnen in unseren altbewährten Hotels im Herzen von Salou, nur wenige 100m vom Strand entfernt:

\*\*\*\* **SALURIS** Spielort !!!

\*\*\* **OLYMPUS** ca. 300m entfernt

\*\*\* **SALOU PRINCES** ca. 300,-m entfernt

\*\*\*\* **VII.LA ROMANA** direkt daneben

\*\*\* **BELVEDERE** gegenüber



Moselallee 14 28816 Stuhr

Tel. 0421-5659006 mobil 0171-6805357 Fax 0421-5659007

[skatreiseteam.plaetzer@t-online.de](mailto:skatreiseteam.plaetzer@t-online.de)

[www.skatreiseteam.de](http://www.skatreiseteam.de)

Teilnahme an den Veranstaltungen nur möglich bei Hotelbuchung über urlaub plus GmbH Skat-Reiseteam Plätzer.  
 Alle Preise ohne Anreise. Gerne suchen wir für Sie den passenden Flug nach Barcelona, Girona oder Reus.

# SKAT

## mein Spiel

**Online  
spielen**



### Online-Skat



- ♣ Über 500.000 Skatspieler
- ♣ Authentisches Spielen
- ♣ Einfache Bedienbarkeit

### Größtes Online-Skat-Turnier



**200.000 €  
Preisgeld**

# www.skat-gutschein.de



**10,00 €  
GRATIS**

♣ Internet: [www.skat-gutschein.de](http://www.skat-gutschein.de)

♣ Gratis-Code eingeben: **SKAT-2009**

♣ 10,00 € gratis zum Spielen abholen

# 8. Skatturnier um den **MINICAR**-CUP 2009

Andreas Weber Gedächtnisturnier  
im CongressCentrum Pforzheim  
Ostersamstag, 11.04.2009

Veranstalter Skatclub Minicar-Goldstadtasse-Pforzheim  
(Mitglied im Deutschen-Skatverband DSKV)

1000,-€ vom Startgeld gehen zu Gunsten der PZ-Aktion  
"Menschen in Not" Pforzheim und Enzkreis e.V.



1. Platz 2000,-€ + Pokal  
2. Platz 1000,-€ + Pokal  
3. Platz 750,-€ + Pokal



Platz:	Preisgeld:	Platz:	Preisgeld:	Platz:	Preisgeld:
4.	500,-€	8.	200,-€	16.-20.	100,-€
5.	400,-€	9.	175,-€	21.-30.	75,-€
6.	300,-€	10.	150,-€	31.-40.	60,-€
7.	250,-€	11.-15.	125,-€	41.-50.	50,-€

Seriensieger	1. Platz	2. Platz	3. Platz
1. Serie	100,-€	50,-€	30,-€
2. Serie	150,-€	75,-€	50,-€
3. Serie	200,-€	100,-€	75,-€

separate 4er Mannschaftswertung Startgeld 40,-€ / Mannschaft

1. Preis 600,-€	3. Preis 400,-€	5. Preis 240,-€	7. Preis 160,-€
2. Preis 500,-€	4. Preis 300,-€	6. Preis 200,-€	8. Preis 120,-€



alle Preisgelder sind garantiert  
Start- & Kartengeld 30,-€  
jedes verlorene Spiel 1,-€



gespielt werden 3 Serien a 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung

**Beginn 13:00 Uhr / Einlass 11:30 Uhr**

Handy Veranstaltungsort 0171-166 762 0

kostenloser Shuttleservice vom Messplatz Habermehlstraße (kostenlose Parkplätze)  
zum CongressCentrum Pforzheim ab 11:30 Uhr

Minicar Personenbeförderung Pforzheim, Büchenbronner Str. 70  
75172 Pforzheim (07231) 44 44 44  
[www.minicar-pforzheim.de](http://www.minicar-pforzheim.de)

**Inhaltsverzeichnis:**

SKG und Skataufgabe / Gewinner	Seite 6
Städtepokal 2008	Seite 7-8
Stadt Meerane – Ort DDP	Seite 9-11
Ausschreibung DSJM	Seite 12
Jugend im DSKV	Seite 13
Ausschreibung 54.DEM	Seite 14
Allgemeine Hinweise 54.DEM	Seite 15
Rahmenterminplan 2011	Seite 16
Geburtstage	Seite 17-18
Sportabzeichen	Seite 18-19
Neue Vereine	Seite 20
Aus LV/VG	Seite 21-24
Reiseberichte	Seite 25-26
SKG und Lösungen	Seite 27
Spielkarten	Seite 28
Reisetips / Terminvorschau	Seite 29



**Impressum**

Februar/März 2009  
Nr. 1/2009 • 54. Jahrgang

Herausgeber:  
Deutscher Skatverband e.V.  
Altenburg/Thüringen

Redaktion + Anzeigen:  
Herbert Binder, Schönblickstraße 21,  
72116 Mössingen, Tel. 07473-22488,  
e-mail: Der\_Skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:  
Deutsche Skatbank Altenburg  
Konto-Nr.: 44 000 11 BLZ: 830 654 10  
Sparkasse Altenburger Land,  
BLZ 830 502 00, Konto Nr. 1 111 016 190.  
VR Bank Altenburger Land,  
BLZ 830 654 08, Konto Nr. 1 605 305

Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate.  
Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 €  
bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er  
inklusive Versandkosten 20,00 €

**Redaktions- und Anzeigenschluss**

**Ausgabe 2/2009: 3. März 2009**

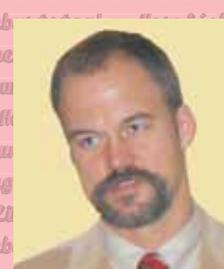
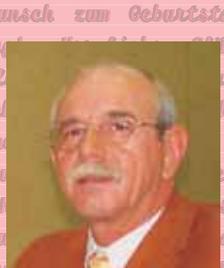
Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

**Wir bitten freundlichst um Berücksichtigung unserer Anzeigenkunden.**

Bilder Titelseite:  
Städtepokal Axel Brockhoff - Kirchplatz Stadt Meerane

**Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:**



	
<b>Hans-Jürgen Homilius</b> Schatzmeister DSKV Breitenbrunn am 18. Februar	<b>Heino Bollhorst</b> LV-Präsident Niedersachsen-Bremen Münster am 18. Februar
	
<b>Thomas Franke</b> Mitglied des ISKG Leipzig am 7. März	<b>Michael Wolf</b> Oberbürgermeister Altenburg am 9. März
	
<b>Jan Ehlers</b> Vizepräsident DSKV Berlin am 6. März	<b>Eckart Müller</b> Mitglied des VbG Varel am 11. März
	
<b>Karl Ott</b> Ehrenmitglied Mannheim am 19. März	<b>Hans Braun</b> Mitglied des ISKG Swisttal am 20. März

# Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 470

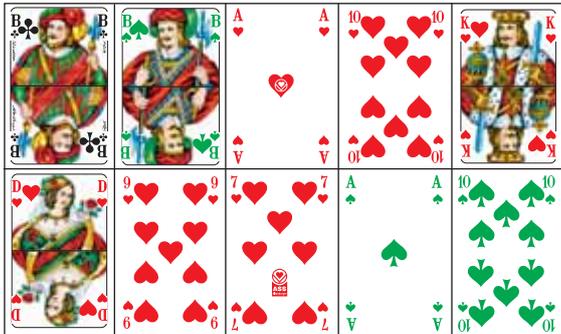


# Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 148



Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz B, Pik B, Herz A-10-K-D-9-7, Pik A-10)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand, AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

Der Spieler in H wird mit diesem Blatt Alleinspieler. Nach dem Spiel trägt der Listenführer 300 Minuspunkte ein.

Fragen:

- 1) Was sagte H an?
- 2) Welche Karten lagen im Skat?
- 3) Wie verlief der 1. Stich?
- 4) Bei welcher Reizung kam H vermutlich ans Spiel?
- 5) Was lässt sich über die restliche Kartenverteilung sagen?
- 6) Welches Spiel hätte bei dieser Kartenverteilung am meisten gezählt und wie viel?

Thomas Kinback,  
www.skate-seminare.de

Nach ordnungsgemäßer Kartenverteilung erhält Hinterhand bei einem Reizgebot von 48 das Spiel. Bei Skataufnahme stellt sie fest, dass 3 Karten im Skat liegen. Eine Kontrolle der jeweiligen Handkarten ergibt, dass der Alleinspieler und ein Gegenspieler jeweils 10 Handkarten und ein Gegenspieler nur 9 Handkarten führen.

Der Alleinspieler will nun wegen falscher Kartenzahl eines Gegenspielers sofort sein Grandspiel gewonnen haben. Der Gegenspieler mit 9 Karten verlangt, dass die Karten vom gleichen Kartengeber neu zu verteilen sind. Dieser weigert sich sofort, weil er beweisen kann, die Karten ordnungsgemäß verteilt zu haben. Der andere Gegenspieler möchte, dass der Alleinspieler eine der Karten im Skat an seinen Partner aushändigt und das Spiel durchführt.

Wie ist zu entscheiden?

*Hans Braun, Internationales Skatgericht*

## Spielerpass

<b>Gültigkeit für das Jahr</b> (siehe Beitragsmarke)		<b>Spielberechtigung für den Verein</b>							
Verein 1									
Verein 2	Verein passiv	<b>Mossingen</b> <b>Dreifürstenstein</b> <small>HerBi - 01.01.2009</small>	<table border="1"> <tr> <td>LV</td> <td>VG</td> <td>Verein</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">0 7.</td> <td style="text-align: center;">0 1.</td> <td style="text-align: center;">0 2 8</td> </tr> </table>	LV	VG	Verein	0 7.	0 1.	0 2 8
LV	VG	Verein							
0 7.	0 1.	0 2 8							

Hier hinein die Beitragsmarke für den 2. Verein

Dieses ist eine der besten Bekanntheitsanzeigen, die je gedruckt wurden. Sie erschien in Amerika, im „Atlanta Journal“.

Schwarze, allein stehende Sie sucht männliche Gesellschaft, ethnische Zugehörigkeit nicht wichtig. Ich bin ein nettes Mädchen, die es LIEBT zu spielen. Ich mag lange Spaziergänge im Wald, mit Dir in Deinem Pickup fahren, jagen, Camping und fischen, in behaglichen Winternächten vor dem Kamin liegen. Kerzenlicht bringt mich dazu, Dir aus Deiner Hand zu essen. Ich werde an der Tür stehen, wenn Du von der Arbeit nach Haus kommst und nur das tragen, was die Natur mir mitgegeben hat. Ruf (404) 875-6420 an und frag nach Daisy. Ich warte auf Dich..... Das Foto zu dieser Anzeige finden sie auf Seite 27

Die Gewinner  
der Skataufgabe Nr. 469 sind  
Matthias Duckart  
Pilgerhof, 66887 St.-Julian  
Er erhält als Gewinn einen Ordner  
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)  
Christian Weber  
Weltenburger Str. 31, 94315 Straubing  
Er erhält als Gewinn ein Polohemd  
Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 3. März 2009 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen werden ein T-Shirt (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

## Oyten verteidigt souverän den Titel

Für den 34. Deutschen Städtepokal hatten in diesem Jahr nur 63 Mannschaften aus Städten und Gemeinden aus ganz Deutschland gemeldet. Diese Mannschaften zu jeweils 12 Skatspielern waren acht Vorrundenorten zugeordnet worden, um 12 Endrundenteilnehmer zu ermitteln, die neben dem Titelverteidiger Dieburg im Finale starten durften. Von der Möglichkeit, bis zu zwei Ersatzspieler einzusetzen, machten zahlreiche Mannschaften Gebrauch.

Neben dem Titelverteidiger aus Oyten starteten diese 12 Mannschaften am 29. und 30. November in Oyten, in der Nähe Bremens, um den diesjährigen Meister auszuspüren. Dort stand mit dem Rathausaal eine schöne Austragungsstätte zur Verfügung, so dass alle Voraussetzungen für einen guten Wettbewerb erfüllt waren. Die Bedienung und der gesamte Service wurden von Klubmitgliedern aus Oyten übernommen. Damit waren sehr zivile Preise gewährleistet. Da von Oyten auch etliche emsige Helfer zur Verfügung gestellt wurden, war ein optimaler äußerer Rahmen gegeben, um eine gute Meisterschaft abhalten zu können.

Die Veranstaltung begann pünktlich um 13.00 Uhr mit dem Einmarsch der Mannschaftsführer, die unter dem Beifall der Teilnehmer die Bundes- und Länderfahnen freudig schwenkend zu den Klängen der Blaskapelle Oyten den Saal betraten. Für den Ausrichter aus Oyten begrüßte Skatfreund Ekhard Albrecht die Teilnehmer. Die guten Wünsche von Rat und Verwaltung der Gemeinde Oyten überbrachte der stellvertretende Bürgermeister, Herr Heiko Oetjen. Im Anschluss richtete Skatfreund Heino Bollhorst als Präsident des Landesverbandes Niedersachsen/Bremen Grußworte an die Teilnehmer und wünschte allen das notwendige Kartenglück. Anschließend überbrachte Vizepräsident Uve Mißfeldt die Grüße des Präsidiums des DSkV und überreichte Skatfreund Ekhard Albrecht eine Ehrengabe des DSkV, bevor von Skatfreund Wolfgang Lindlohr, Mitglied der Oytener Mannschaft, der Wettkampf feid gesprochen wurde. Als dann die Kapelle die Nationalhymne anstimmte, erhoben sich alle von ihren Plätzen und sangen zum Teil mit. Die Benennung der Schiedsrichter und des Schiedsgerichts schloss die Eröffnungszeremonie ab.



tete Skatfreund Heino Bollhorst als Präsident des Landesverbandes Niedersachsen/Bremen Grußworte an die Teilnehmer und wünschte allen das notwendige Kartenglück. Anschließend überbrachte Vizepräsident Uve Mißfeldt die Grüße des Präsidiums des DSkV und überreichte Skatfreund Ekhard Albrecht eine Ehrengabe des DSkV, bevor von Skatfreund Wolfgang Lindlohr, Mitglied der Oytener Mannschaft, der Wettkampf feid gesprochen wurde. Als dann die Kapelle die Nationalhymne anstimmte, erhoben sich alle von ihren Plätzen und sangen zum Teil mit. Die Benennung der Schiedsrichter und des Schiedsgerichts schloss die Eröffnungszeremonie ab.



1. Platz

Nach jeweils 12, 24 und 36 Spielen einer Serie mussten die Zwischenstände ausgerechnet und an das bewährte Computerteam, das Ehepaar Andrea und Werner Ott aus Mannheim, übergeben werden. Über Beamer



2. Platz

wurden die Ergebnisse dann angezeigt, so dass ständig alle Teilnehmer über den aktuellen Stand informiert waren. U.a. diese Anzeige macht für viele den besonderen Reiz des Städtepokals aus. So erlebten alle, wie sich nach der ersten Serie Dieburg mit 12.989 Punkten an die Spitze setzte. Oyten folgte als Zweiter mit 12.319 Punkten vor Ebersbrunn mit 11.878 Punkten. Vierter war der Neuling Bad Oeynhausen.

Nach der 2. Serie hatte dann Oyten die Spitze mit 25.374 Punkten übernommen und schon einen Vorsprung von etwa 1.200 Punkten herausgearbeitet. Den 2. Platz nahm Ebersbrunn mit 24.182 Punkten vor Steinbach mit 24.050 Punkten ein. Dieburg war auf den 4. Platz abgerutscht.



3. Platz

Auch nach der 3. Serie ergab sich das gleiche Bild. Oyten führte mit 37.607 Punkten. Die Plätze getauscht

hatten Ebersbrunn und Steinbach, das jetzt als Zweiter 36.740 Punkte aufwies. Ebersbrunn als Dritter hatte 36.250 Punkte vor dem Vierten Dieburg.

Mit dieser 3. Serie und dem gemeinsamen Abendessen endete dann der offizielle Teil des ersten Tages.

Am zweiten Tag wurden die Mannschaften dann nach Ergebnis gesetzt.

Die ersten vier Mannschaften spielten gegeneinander. Und auch nach dieser 4. Serie führte Oyten weiter mit 49.437 Punkten. Zweiter und Dritter waren Steinbach mit 48.151 Punkten und Ebersbrunn mit 47.768 Punkten geblieben. Berlin hatte aufgeholt und folgte mit geringem Abstand als Vierter.

In der letzten Serie ließ Oyten nichts mehr anbrennen. Ruhig spielend wurde der Vorsprung bis ins Ziel verteidigt. Dabei wurde, wie jedes Jahr, für die letzten 24 Spiele der Beamer abgeschaltet, um die Spannung ein klein wenig zu erhöhen. Dadurch wusste keiner so ganz genau, ob noch eine Mannschaft durch einen guten Endspurt in den Titelkampf eingreifen konnte. Am Ende hatte Oyten bei 61.409 Punkten einen Vorsprung von etwa 2.000 Punkten herausgespielt. Steinbach nahm mit 59.426 Punkten den 2. Platz ein. Den 3. Platz hatte sich Berlin mit 57.779 Punkten erkämpft. Den undankbaren vierten Platz erreichte die Mannschaft aus Ebersbrunn, die immer auf einem der ersten drei Plätze gelegen hatte.

Die Siegerehrung, an der der Bürgermeister der Gemeinde Oyten, Herr Cordes, teilnahm, setzte den Schlusspunkt unter eine gelungene Veranstaltung. Dementsprechend fiel auch das Dankeschön der Teilnehmer aus in Form eines großen Applauses an den Ausrichter Oyten und an das Serviceteam, denn man war gut bedient worden: Beim guten und schmackhaften Essen hatte man aus zwei verschiedenen Angeboten wählen können, die Preise waren sehr zivil und es stand ausreichend Personal zur Verfügung, so dass die Teilnehmer einen guten Städtepokal erlebt hatten, der wieder eine Werbung für den Skatsport war. Entsprechend zufrieden konnte Uve Mißfeldt dann auch alle Teilnehmer mit den besten Wünschen für eine gute und unfallfreie Heimfahrt entlassen, wobei er alle schon für den nächsten Städtepokal im Jahre 2009 einlud.

*Uve Mißfeldt  
Vizepräsident und Turnierleiter*

## DEUTSCHLANDPOKAL

29. August 2009 in Kirchheim/Hessen

[www.dp2009.dskv.de](http://www.dp2009.dskv.de)

## VORSTÄNDETURNIER

30. August 2009 in Kirchheim/Hessen

## Stadt Meerane - Zukunft aus Tradition



Prof. Dr. Lothar Ungerer

Der Bürgermeister der Stadt Meerane, Prof. Dr. Lothar Ungerer, ruft allen Damen zu: „Herzlich Willkommen in Meerane!“

Vom 20. bis 22. März 2009 wird in unserer Stadt der Deutsche Damenpokal im Skatsport stattfinden. Es ist für die Stadt Meerane eine große Ehre, nach den Teilnehmern der Sächsischen Einzelmeisterschaften und der Sächsischen Landes-

mannschaftsmeisterschaften im Skatsport im Jahr 2006 nun die besten Skatspielerinnen Deutschlands begrüßen zu dürfen.

Die Stadt Meerane ist auch eine Sportstadt. Hockey, Badminton und Billard sind erfolgreiche Sportarten; neben vielen weiteren Sportvereinen bieten auch der SC „Herzbuben Meerane“ und die Skatsportgemeinschaft den Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten für

eine aktive Freizeitgestaltung. Meinen Gruß verbinde ich mit den besten Wünschen für den sportlichen Erfolg der Teilnehmerinnen am Deutschen Damenpokal 2009.

Mein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen der „Meeraner Herzbuben“ und der Skatsportgemeinschaft Meerane, die mit ihrer Bewerbung um die Austragung dieser hochrangigen Skatsportveranstaltung erfolgreich waren. Das zeigt, welchen Stellenwert der Meeraner Skatsport beim Deutschen Skatverband genießt. Es ist den Meeraner Skatfreunden erneut gelungen, den Namen unserer Stadt mit einer namhaften Sportveranstaltung zu verknüpfen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Verantwortlichen.

Ich wünsche uns in Meerane eine interessante Meisterschaft, stimmungsvolle Tage, spannende Spiele und würdige Sieger. Am Samstag, 21. März 2009, sind alle Teilnehmer und Gäste des Deutschen Damenpokals herzlich zu einer Abendveranstaltung eingeladen. Meeraner Vereine, darunter der Meeraner Carnevalsverein, Musik- und Tanzgruppen, gestalten ein Programm für Sie. Herzlichst Ihr Bürgermeister von Meerane.

Die Stadt Meerane, 1174 erstmals urkundlich erwähnt, liegt zentral im Wirtschaftsdreieck Leipzig – Chemnitz – Zwickau und hat heute ca. 17.500 Einwohner.



Blick über den Meeraner Teichplatz zur Kirche St. Martin. Seit 2004 verbindet die Italienische Treppe Teichplatz und Kirchplatz.

In den vergangenen Jahren hat sich Meerane aus einem traditionell bedeutenden Industriestandort der Textilindustrie und des Automobilbaus zu einem modernen, leistungs- und wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort mit einer vielfältigen Handelslandschaft entwickelt. Durch die Ansiedlung des VW-Werkes in Mosel ist das Wirtschaftszentrum Meerane Südwest, direkt an der B93 und der A4 gelegen, ein attraktiver Standort für zahlreiche Zulieferfirmen der Automobilindustrie. Mit den Solarparks Meerane I und II blickt die Stadt in eine sonnige Zukunft.

Entdecken Sie eine lebendige und jung gebliebene Stadt. Architektur der Gründerzeit und Jugendstilbauten prägen das Meeraner Stadtbild, in das sich moderne Gebäude und neu gestaltete Plätze einfügen. Ein aktives Vereinsleben und kulturelle Einrichtungen wie das Heimatmuseum im Alten



*Der Weberbrunnen an der Chemnitzer Straße zeigt Szenen aus der Textilindustrie, die viele Jahrzehnte die Meeraner Wirtschaft prägte.*

Rathaus, die Galerie ART IN oder die Stadthalle zeichnen Meerane aus. Stadt- und Straßenfeste sowie das Parkfest im Wilhelm-Wunderlich-Park ziehen jährlich die Besucher an. Tausende Gäste begrüßt die Stadt zum weithin bekannten „Meeraner Straßenfasching“.



*Meerane ist die Hochburg des Straßenfaschings in der Region. Zum jährlichen Faschingsumzug mit alemannischen Faschingsgilden, Guggemusiken und Faschingsvereinen geht es auch über die berühmte „Steile Wand“ von Meerane. Seit Jahrzehnten ist die „Steile Wand“ - mit einer durchschnittlichen Steigung von 13 Prozent - eine Herausforderung für die Teilnehmer großer Radsportveranstaltungen.*



*Eine Industriebrache und verfallene Bausubstanz prägten noch vor wenigen Jahren das Areal an der August-Bebel-Straße gegenüber des Meeraner Marktes. Hier entstanden ein moderner Einkaufsmarkt, der Wilhelm-Wunderlich-Platz mit den Kunstobjekten „Textilforum“ und das Gebäude der neuen Stadtbibliothek, das Ende 2007 fertiggestellt wurde.*

Nicht zuletzt deshalb ist Meerane als eine Hochburg des ostdeutschen Karnevals bekannt. Dafür stehen der Meeraner Carnevalsverein und auch mehrere Guggenmusig-Gruppen, die weit über die Stadtgrenzen hinaus für Stimmung sorgen.

Die „Steile Wand“ ist die berühmteste Straße der Stadt, seit vielen Jahrzehnten bekannt durch Bergwertungen internationaler Radsportveranstaltungen wie der Internationalen Friedensfahrt. Heute bezwingen die Fahrer der Sachsentour International und der Deutschlandtour oder auch die Oldtimer der SachsenClassic die Steile Wand.



*Das Alte Rathaus am Markt beherbergt heute unter anderem das Meeraner Heimatmuseum.*

Vorwiegend mit Gründerzeithäusern bebaut, ist die Straße gleichzeitig ein Flächendenkmal. Meerane ist nicht nur eine Stadt im Grünen, sondern eine grüne Stadt. Mit der großzügigen Stiftung des Unternehmers und Stadtrates Wilhelm Wunderlich konnten vor 100 Jahren die vorhandenen Grünanlagen erweitert und neue geschaffen werden. Die größte und schönste Anlage ist der nach dem Stifter benannte Wilhelm-Wunderlich-Park.

Eine Empfehlung an Besucher unserer Stadt: Starten Sie am besten mit einem Besuch im Heimatmuseum im Alten Rathaus und einem Spaziergang durch die Innenstadt, bei dem sich so manches entdecken lässt. Der neue Wilhelm-Wunderlich-Platz mit der neuen Bibli-

othek und dem Wilhelm-Wunderlich-Garten, die Kirche St. Martin und das historische Pfarrhaus mit dem dahinter liegenden Willibald-Krause-Platz oder der erst vor wenigen Jahren neu gestaltete Teichplatz mit der Italienischen Treppe und dem wieder errichteten historischen „Gambrinus“ sind einen Blick wert. Vom Teichplatz aus sind es nur wenige Meter zum Neuen Rathaus am Lörracher Platz.

Interessant ist auch die Meeraner Unterwelt. Bei Führungen können Sie die „Meeraner Höhlen“ unter dem Burgberg, ein Labyrinth aus Gängen und Höhlen, erkunden. Ein Tipp: Hervorragende Hotels, darunter Vier-Sterne-Häuser mit attraktiven Wellness- und Eventangeboten, Pensionen und Privatquartiere sowie eine attraktive und vielfältige Gastronomie laden auch zu einem längeren Aufenthalt in Meerane ein!



*Der Ententeich im Wilhelm-Wunderlich-Park, der größten und schönsten Parkanlage der Stadt, benannt nach dem Stifter Wilhelm Wunderlich.*

*Fotos: Stadtverwaltung Meerane*

Ergänzung: Meerane ist natürlich auch eine Sportstadt...

Am 21. und 22. März 2009 begrüßt Meerane die Teilnehmerinnen des Deutschen Damenpokals im Skat. Samstag, 21. März 2009, ca. 20.30 Uhr Empfang mit Kulturprogramm, gestaltet von Meeraner Vereinen.

*Stadtverwaltung Meerane Heike Hönsch*

**18. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften  
im Einzel- und Mannschaftskampf vom  
30. Mai bis 1. Juni 2009 (Pfungsten)**



**Ort:** Goldener Pflug, Altenburg

**Anmeldungen:** Schriftlich an den DSKV e.V. komm. Verbandsjugendleiter Helmut Forth,  
Am Markt 10, 04600 Altenburg, oder per Mail an: jugend@dskv.de

Die Anmeldungen müssen enthalten, Name, Vorname, vollständige  
Anschrift, Geburtsdatum, Name und Sitz des Vereins / VG.

**Meldeschluss:** 30. April 2009

**Konkurrenzen:** Bambinis (Anfänger), Einzelwertung und 4er Mannschaftswertung für  
Schüler bis einschließlich 14 Jahre, für Jugendliche von 15 bis einschließlich  
17 Jahre.

In den Jugendmannschaften dürfen Schüler mitspielen, aber keine  
Jugendlichen in den Schülermannschaften.

Im Einzel- und Mannschaftskampf spielen Schüler 40 Spiele je Serie

Im Einzel- und Mannschaftskampf spielen Jugendliche 48 Spiele je Serie

Gültige Spielerpässe sind mitzubringen. Auf die Passordnung des DSKV  
wird hingewiesen!

**Startgeld:** 2,50 €

**Verlustspielgelder:** Für jedes verlorene Spiel werden erhoben:  
Von Schülern 0,10 €  
Von Jugendlichen 0,25 €, ab dem 4. Spiel 0,50 €

**Preise:** In allen Einzelwettbewerben sind bis zum 25. Platz Pokale und wertvolle  
Sachpreise ausgesetzt. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis.  
Mannschaftspokale und Preise gibt es bis zum 7. Platz

**Kosten:** 58,50 € inklusive Unterkunft, Verpflegung und Startgeld je Teilnehmer,  
Betreuer zahlen je 56,00 €  
Die Teilnehmerbeträge sind bis zum 4. Mai auf das Konto des DSKV e.V.:  
VR-Bank Altenburger Land BLZ 830 654 08,  
Konto Nr. 501 605 305 mit Kennwort „DSJM 2009“ einzuzahlen.  
Bei der Überweisung bitte angeben: LV / VG / Verein

Bitte beachten:

Die Anreise erfolgt am Freitag, 29. Mai 2009, ein Abendessen für diesen Tag  
ist im Preis nicht enthalten.

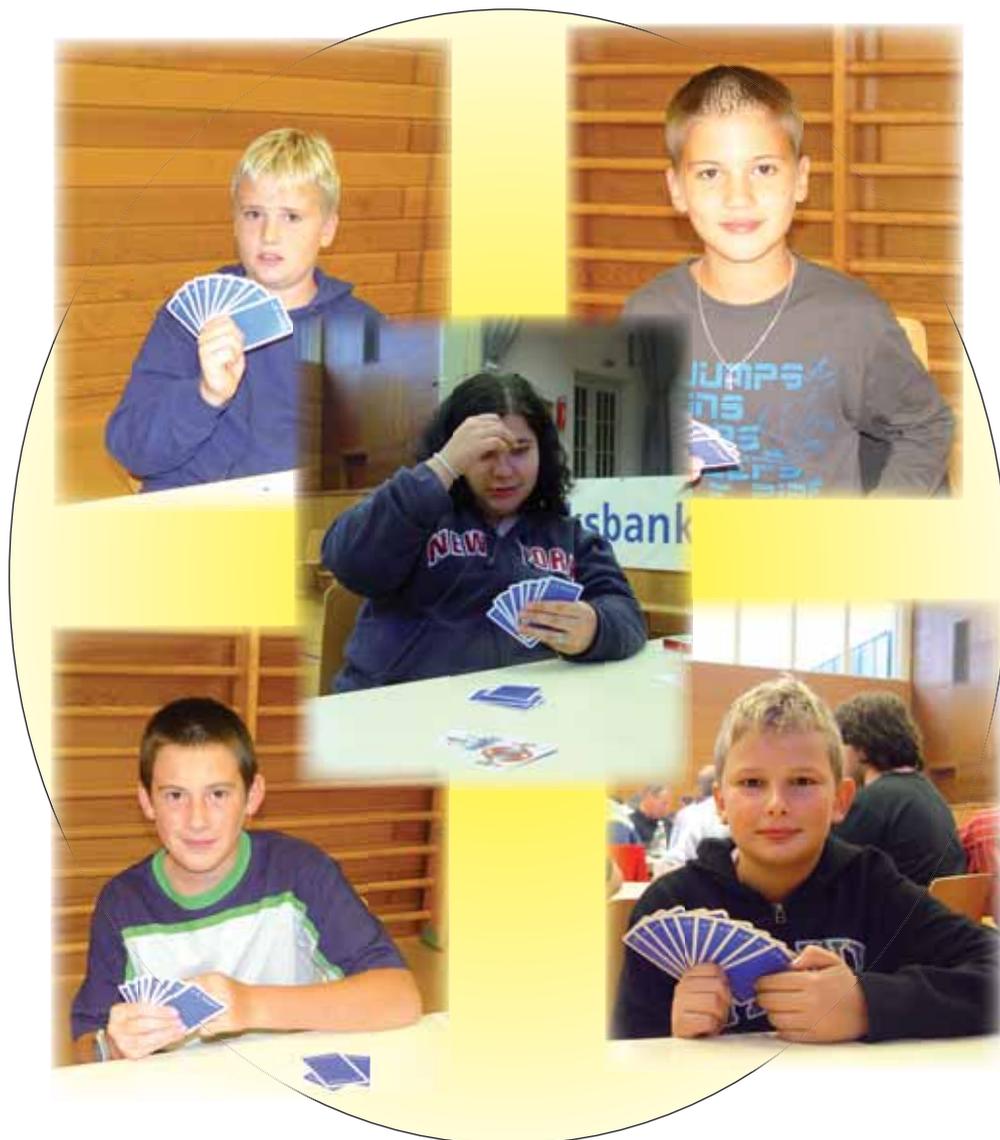
Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen!

*Helmut Forth – komm. Jugendleiter*

## Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften

Liebe Skatfreunde! Die Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften 2009 in Altenburg werfen ihre Schatten voraus. Es sind noch etwas über 6 Monate, und dann trifft sich die Skatjugend Deutschlands, um ihre Meister 2009 zu ermitteln. An den Vorbereitungen sind viele Skatfreunde aus Altenburg beteiligt, wofür ich mich schon jetzt herzlich bedanke.

Seit vielen Jahren sind die DSJM fester Bestandteil im Terminkalender des DSKV und der Landesverbände. Die steigenden Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren lassen bei allen die Hoffnung aufkommen, dass der Erhalt des Skat-spieles auf breiter Ebene gelingen kann. Um auch in den Kreisen der 6 bis 10jährigen Jungen und Mädchen noch mehr Interesse zu wecken, werden in den kommenden Jahren neue Elemente in den Ablauf der Meisterschaften eingefügt. Bereits im kommenden Jahr wird es ein attraktives Rahmenprogramm geben, welches uns die Brücke auch zu Jugendgruppen anderer Sportarten suchen und hoffentlich finden lässt.



Unabhängig von den Veränderungen bei den DSJM hat das Präsidium meinen Vorschlägen für neue Maßnahmen bei der Jugendarbeit zugestimmt. In vielen Landesverbänden, Verbandsgruppen und besonders in einigen, aber zu wenigen, Vereinen, findet ausgezeichnete Nachwuchsarbeit statt. Es wird ein Belobigungs- und Belohnungssystem für Skatspieler und Spielerinnen eingeführt, die sich engagiert um unsere Jugendlichen bemühen. Der DSKV ist sich der Mühen dieser Leute bewusst, und wir werden dieses auch zeigen. Ebenso ist ein Qualitätssystem für Spielstätten beschlossen worden, in denen Kinder- und Jugendliche Skat erlernen können. Zukünftig wird darüber intensiv in den Medien des DSKV berichtet werden.

Ein wichtiger Aspekt meiner Arbeit wird sein, die Verbindung zu den Zentralverbänden der Volkshochschulen in Deutschland zu knüpfen. Aus eigener Erfahrung kann ich berichten, dass es viele Interessenten gibt, die Skat auf einer „neutralen“ Ebene erlernen wollen. Diese Menschen sollten wir an das Skatspiel heranzuführen, um unser Spiel aus dem Nischendasein herauszuführen und für die Vereine neue Mitglieder zu werben. Hier sind aber die aktiven Leute aus den Vereinen und Verbandsgruppen gefragt, denn „Wir machen den Weg frei“, den Erfolg abholen müssen andere.

Lasst uns aufbrechen, das Skatspiel wieder bekannter zu machen, andere Sport- und Spielarten machen es uns vor, wie es gehen kann. Skat ist Kulturgut, und es sollte uns am Herzen liegen.

*Helmut Forth, komm. Jugendleiter im DSKV*

## 54. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften Nichtraucherveranstaltung 16./17. Mai 2009 in Gunzenhausen



Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 16./17. Mai 2009 in der Stadthalle Gunzenhausen Am Schießwasen 17 in 91710 Gunzenhausen die 54. Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 1988 und jünger) und Senioren (Jahrgang 1948 und älter).

Wir weisen darauf hin, dass das **Jugendschutzgesetz** beachtet werden muss. Entsprechende Unterlagen können auf der Geschäftsstelle des DSkV angefordert werden.

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu spielen. Die Senioren spielen 40 Spiele je Serie und in den anderen Konkurrenzen werden jeweils 48 Spiele je Serie gespielt. Ab der **4. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

**Beginn der ersten Serie: 16. Mai 2009 um 9:00 Uhr!**

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert. **Das Zeitlimit je Serie beträgt zwei Stunden.**

Verspätetes Eintreffen zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis vor Beginn (09:00 Uhr) bei der Spielleitung 0172 – 7089918 meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt gegeben.

**Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir um Vorlage eines entsprechenden Attestes.**

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Personen sowie bei den Senioren zusätzlich die Ehrenmitglieder des DSkV unter Berücksichtigung der eingangs genannten Altersgrenzen startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkos-tenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten je Serie von 1 - 3, jeweils 0,50 €, ab dem 4. Spiel 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 1-2 zur Sportordnung komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr. sowie bei den Junioren und Senioren das Geburtsjahr) und bis zum 25. April 2009 an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis 08:50 Uhr dem VSL anzuzeigen.

**Nicht spielberechtigt** sind SpielerInnen, die vom DSkV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Teilnehmer müssen ihre gültigen Spielerpässe mitführen und vorlegen. **Zuwiderhandlungen werden entsprechend der Disziplinarordnung geahndet.**

**Kostenerstattung:** Der DSkV erstattet die Reisekosten gemäß der Finanzordnung. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am ersten Tag ein Mittag- und ein Abendessen sowie am zweiten Tag ein Mittagessen.

**In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.** Für die Unterbringung in Gunzenhausen hat unser Partner SKATreisen Schäfer Sonderkonditionen ausgehandelt.

Siegerehrung: Sonntag, den 17. Mai 2009 gegen 17:45 Uhr.

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer Tel: 02443 – 98 97 18 Fax: 02443 – 98 97 26  
Email: info@skat-reisen.de www.skat-reisen.de

Parkmöglichkeiten: direkt an der Stadthalle  
Ausrichter: LV 08 Bayerischer Skatsportverband

Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSkV

Vorturnier: Freitag, den 15. Mai 2009 ab 19:00 UHR in der Spielstätte, wo auch die Meisterschaft ausgetragen wird.

Startgeld: 10,00 EUR , Verlustspielgeld nach DSkV-Regeln. Das komplette Startgeld wird ausgespielt.

*Peter Reuter, Verbandsspielleiter*



## 54. Deutsche Skatmeisterschaft im Einzelkampf Nichtraucherveranstaltung

### Allgemeine Hinweise an alle Teilnehmer/innen

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

um einen reibungslosen, fairen Verlauf der Meisterschaft zu garantieren, werden alle TeilnehmerInnen gebeten, folgende Angaben genau zu beachten.

Da wir die Auswertung per Computer durchführen, haben die ausgehändigten Startkarten nur eine Kontrollfunktion für die Teilnehmer/innen. Die Startkarten brauchen weder abgezeichnet noch abgegeben zu werden. Eventuelle Tippfehler, die zu einer Ergebnis Verschlechterung oder Verbesserung führen, werden erst zur nächsten Serie korrigiert. Die Spieler/innen haben den Ihnen zugeordneten Platz einzunehmen und zu spielen. Fehler in der Auswertung sind direkt bei der Spielleitung zumelden. **Reklamationen von Teilnehmer/innen werden nur bis spätestens 1 Stunde nach Aushang der Ergebnisliste angenommen.**

Wenn jemand nicht an dem durch den Computerausdruck oder per Startkarte, vorgegebenen Tisch/Platz sitzt, wird sein erzieltes Ergebnis (außer Minuserie) gestrichen. Da nicht nur *einer* in einem solchen Fall falsch sitzt, sollte *jeder* vor Spielbeginn darauf achten, dass die Sitzfolge wie vorgegeben eingehalten wird. Wird eine falsche Platzwahl während einer Serie festgestellt - die Spielleitung ist sofort zu informieren - so muss die Sitzordnung *sofort* korrigiert werden. Ein positiver Zwischenstand wird gelöscht, negative Punktzahlen werden übertragen. Bei den korrekt sitzenden Spieler/innen bleiben die Ergebnisse einschließlich der Bonuspunkte für verlorene Spiele erhalten.

Doppelte Listenführung ist selbstverständlich (auch am Dreiertisch). Platz 1 lässt sich durch Platz 3 den Spielwert bestätigen. Platz 2 und Platz 4 sollten nach jeder Runde die Eintragungen kontrollieren. Wenn Unstimmigkeiten in der Listenführung auftreten und diese durch den Schiedsrichter oder die Spielleitung nicht geklärt werden können, zählt das schlechtere eingetragene Ergebnis.

Beide Listen sind nach Abschluss der Serie von den vier (drei) Teilnehmern am Tisch zu unterschreiben. Der Listenführer (Platz 1) kassiert das Verlustspielgeld und rechnet dieses mit der Spielleitung ab.

Bei Unstimmigkeiten zum Spielablauf ist sofort ein Schiedsrichter an den Tisch zu rufen. Seine Entscheidung gilt und verpflichtet zum Weiterspielen. Ist man mit der Entscheidung des Schiedsrichters nicht einverstanden, kann man hiergegen Protest einlegen. Der Protest ist auf der Spielliste zu vermerken. Bei Bedarf wird das Schiedsgericht am Ende der Serie den Protest endgültig behandeln. Wenn jemand fünf Spiele verloren hat, ist die Spielliste von einem der Listenführer abzuzeichnen, wenn nicht abgereizt wurde. Sollte abgereizt worden sein, ist der Schiedsrichter bzw. die Spielleitung zu informieren.

#### Das Zeitlimit beträgt je Serie zwei Stunden.

Kiebitzen ist streng verboten (siehe Skatwettbewerbordnung 9.9).

Nach Abgabe der Spielliste müssen alle vier Spieler/innen die Spielstätte verlassen. Wer hiergegen verstößt, dessen letztes Serienergebnis wird gestrichen (Minus-Serie verdoppelt). Im Wiederholungsfall; Ausschluss aus dem Turnier.

In Bezug auf zu viel Alkoholgenuss gelten ebenfalls die vorgenannten Kriterien.

Oberstes Gebot: »Seid fair miteinander«

Reklamationen zu Spielablauf und Punkteermittlung sind nach Abschluss einer Serie bei der Spielleitung anzuzeigen. Punktkorrekturen bei gesetzten Serien zu Gunsten von Spieler/innen erfolgen nur vor Beginn der nächsten Serie. Eine Ergebniskorrektur nach Abschluss der Siegerehrung ist nicht mehr möglich.

Deutscher Skatverband e.V.  
Die Spielleitung

## Rahmenterminplan 2011

Rahmenterminplan 2011		für DSkV verbindlich, für LV und VG empfohlen		
Monat	Datum	DSkV	Landesverbände	Verbandsgruppen
<b>Januar</b>	01./02. 08./09. 15./16. 22./23. 29.1./30.			Versammlungen
<b>Februar</b>	5./6. 12./13. 19./20. 26./27.	Rosenmontag 07.	Versammlungen	
<b>März</b>	05./06. 12./13. 19./20. 26./27.	1. Ligaspieltag Deutscher Damenpokal	gesperrt für Damen	Einzelmeisterschaft gesperrt für Damen
<b>April</b>	02./03. 09./10. 16./17. 23./24./25.	2. Ligaspieltag Ostern	Einzelmeisterschaft	
<b>Mai</b>	30. 1. 07./08. 14./15. 21./22.	Skatbrunnenfest in ABG Städtepokal Vorrunde 3. Ligaspieltag		
<b>Juni</b>	28./29. 04./05. 11./12./13. 18./19.	4. Ligaspieltag DSJM Pfingsten 56. Einzelmeisterschaft		
<b>Juli</b>	25./26. 02./03. 09./10. 16./17. 12./24.	Champions-League		Mannschaftsmeisterschaft
<b>August</b>	30./31. 06./07 13./14. 210/21. 27./28.	6. Tandemmeisterschaft 31. DP + 13. Vorstandeturnier	Mannschaftsmeisterschaft gesperrt	gesperrt
<b>September</b>	03./04. 10./11. 17./18. 24./25.	5./6. Ligaspieltag		
<b>Oktober</b>	01./02. 08./09. 15./16. 22./23. 29./30.	Städtepokal Endrunde 41. Mannschaftsmeisterschaft Liga-Ausschuss		
<b>November</b>	05./06. 12./13. 19./20. 26./27.	Verbandstag		
<b>Dezember</b>	03./04. 10./11. 17./18. 24./25. 31.	Weihnachten Silvester		

## Ein verdientes Mitglied wird „60“

Hans Braun Mitglied des Deutschen und des Internationalen Skatgerichts, feiert am 20. März 2009 seinen runden Geburtstag.

Im Jahr 1983 ist Hans Braun in den Skatverein „Herz-Sieben 80 Kommern“ eingetreten. Schon nach kurzer Zeit war er bereit, Verantwortung im Verein (Spielleiter 1985 – 2003), in der Verbandsgruppe 53 Bonn (Schriftführer und Spielwart von 1987 – 1991, Pressewart und Schiedsrichterobmann 1991 – 1995) und schließlich das Amt des VG-Präsidenten (1995 – 1999) zu übernehmen. Maßgeblich beteiligt war er an der Gründung der Skatclubs „BSG IKK Bonn“, „Kreuz-Bube Euskirchen“, „Skatfreunde Sankt Augustin“, „Skatclub Niederpleis“ und „Skatfreunde Weilerswist“. In 1993 hat er eine Skatsportgruppe in der JVA Rheinbach gegründet und diese bis 1997 betreut.

Im LV 5 hat er 1995 das Amt des Schiedsrichterobmanns übernommen, das er bis heute noch ausübt. Weitere Aufgaben wurden ihm als Staffelleiter in diversen Ligen (1986 – 2000) und als Spielleiter (1999) übertragen. Aufgrund seines Sachverständes und seiner ruhigen, ausgleichenden Art wurde Hans Braun von den Delegierten des Skatkongresses 1994 in Schneverdingen in das Deutsche Skatgericht berufen. Nach der Gründung des Internationalen Skatgerichts 2002 wurde er von den SkG-Mitgliedern zum Vizepräsident gewählt. Die ihm übertragenen Aufgaben: „Veröffentlichungen von Streitfällen im Der Skatfreund“ sowie „Führen der Schiedsrichterdatei und Ausstellen der Schiedsrichterausweise“ werden von ihm akribisch durchgeführt. Da die Delegierten aller nachfolgenden Skatkongresse ihn in seinem Amt bestätigt haben, kann er inzwischen auf eine 15-jährige Mitgliedschaft im Skatgericht und auf eine 25-jährige Mitgliedschaft im DSkV zurückblicken. So wie er in seinem beruflichen Leben als Dipl. Krankenkassenbetriebswirt stets ein Vorbild ist, so präsentiert er sich auch innerhalb des Skatgerichts. Sein Skatwissen ist in den vielen Jahren seiner Tätigkeit angereichert worden und seine fachliche Kompetenz wurde bei vielen Einsätzen (Deutsche Meisterschaften, Schiedsrichterprüfungen usw.) nie in Zweifel gestellt. Als Turnierleiter bei unzähligen Skatveranstaltungen und als Vorsitzender der „Skatfreunde Weilerswist“ zeigte er immer wieder, dass er nicht nur regelkundig, sondern auch fachkundig ist. Viele errungene Turniersiege und vordere Plätze bei Skatveranstaltungen und Meisterschaften zeigen, dass Hans auch ein hervorragender Skatspieler ist. In der Liga ist er als ruhiger, sachlicher, fairer Spieler bekannt, beliebt und als Gegenspieler gefürchtet.

Für seine Verdienste um den deutschen Einheitsskat



wurde Hans von seinem LV mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Die Silberne Ehrennadel des DSkV wurde ihm bereits 1996 verliehen.

Wir wünschen uns, dass er weiterhin mit soviel Engagement im Skat und im Skatgericht tätig ist und uns sein Wissen und seine unermüdliche Schaffenskraft noch viele Jahre zur Verfügung stellt.

Lieber Hans, wir wünschen Dir allzeit Gut Blatt, alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen, Glück und noch viele unbeschwerte Jahre im Kreise Deiner Familie.

Für die Mitglieder des Skatgerichts

*Peter Kürzot*  
-Präsident-

*Das Präsidium des Deutschen Skatverbands schließt sich diesen Glückwünschen an.*

## Eckart Müller

Ehrenämter hat er viele inne, der verheiratete Diplom-Finanzwirt Eckart Müller. Wir wollen deshalb nicht versäumen, ihm zu seiner „kleinen Schnapszahl“ herzlichst zu gratulieren.

Nachdem er im Jahr 1988 Mitglied bei den „Lustigen Gesellen Varel e.V.“ wurde, lenkte er dort für einige Zeit als 1. Vorsitzender und Kassenwart die Geschicke des Vereins. Zum Amt des Schiedsrichterobmanns des Skatverbands Weser-Ems kam das gleiche im Skatverband Niedersachsen/Bremen hinzu. Seine liebenswerte Lebensgefährtin Elke weiß seinen Ehrgeiz als Heimwerker zu schätzen, denn seit er ein Haus erworben hat, ist er mit der Ausführung der Renovierungsideen seiner Partnerin beschäftigt. Dafür kocht sie dem Allesesser was er mag und bei Musik aus den 60er-Jahren genießt er die wenigen freien Stunden im neuen Heim. Etwas skeptisch schaute sie, als ihm vom Skatverband Weser-Ems im Jahr 2006 das Vertrauen als Vizepräsident ausgesprochen wurde, denn da vertraute ihm auch der Skatkongress ein Amt im DSkV-Verbandsgericht an. Die Ewigenrangliste des Skatverbands Weser-Ems führte er von 2000 – 2007 an, doch derzeit läuft die Karte nicht so gut. Liegt dies etwa an den vielen Verpflichtungen?

Wir hoffen, dass er noch lange dem Skat erhalten bleibt und wünschen ihm zu seinem Fünfundfünfzigsten und für die kommenden Jahre ein besonders gutes Blatt. Liebe Elke, das Haus wird schon fertig werden!



HerBi

## Robert Fuchs

geboren am 3. Februar 1860 und 1. Präsident des Deutschen Skatverbands verstarb am 30.3.1934. Nun jährt sich im Jahr 2009 sein Todestag zum 75. Mal. Wir gedenken gerne seiner.

Beim II. Kongress in Leipzig im Jahr 1887 gab er die „Deutsche Skatzeitung“ heraus. Beim III. Kongress in Halle wurde diese Zeitung zum Mitteilungsblatt des Verbands erhoben. Der IV. Kongress im Jahr 1901 in Magdeburg wählte ihn zum Präsidenten des jüngst gegründeten Deutschen Skatverbandes.

Ihm ist hauptsächlich zu verdanken wenn heute die Skatspieler einen Verband und feste Spielregeln vorfinden. Er war der Verleger der verbindlich erklärten Deutschen Skatordnung.

*HerBi*

## Willi Nolte

Skfr. Willi Nolte wurde 1957 Mitglied des DSkV und übernahm im Jahr 1967 den Vorsitz der Verbandsgruppe 57. Er gründete eine große Anzahl von Vereinen und wurde am 22. Februar 1975 Bundesjugendleiter. Er gilt als Vater der heutigen DSJM. Alle Auszeichnungen des DSkV wurden ihm verliehen. Nach seinem Ausscheiden aus dem Präsidium wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Der Bundespräsident verlieh ihm im Jahre 1991 für seine Verdienste um das Gemeinwohl das Bundesverdienstkreuz am Bande. Am 9. Februar jährt sich sein Todestag zum 10. Mal. Wir erinnern uns gerne mit Achtung an ihn.

*HerBi*

## Siegfried Mesterham

Skfr. Siegfried Mesterham war Clubvorsitzender, Vorstandsmitglied der Verbandsgruppe 28 (Bremen) und abwechselnd als Schriftführer, Pressewart, Spielleiter und Schiedsrichter-Obmann des LV 02 aktiv. Nach seiner Wahl in das Deutsche Skatgericht befasste er sich, neben der Findung skatlichen Rechts, mit der Schiedsrichterausbildung. Auch dem DSKV-Ehrenrat gehörte er an. Seine Verdienste wurden mit der goldenen Ehrennadel gewürdigt. Auch als Spieler erzielte er unzählige vordere Plätze, allein 12 Mal zog er in das Finale der DEM ein. Sein Verein, die „Reizenden Gesellen“ Osterholz-Scharmbeck, hat derzeit 13 Mitglieder und wurde mit ihm Dritter bei der DMM 1974 in Ludwigs-hafen. Am 25. Februar jährt sich sein Todestag zum 20. Mal. Skfr. Siegfried Mesterham wird uns stets in guter Erinnerung bleiben.

*HerBi*

## Sportabzeichen

Wir gratulieren den Trägern der Sportabzeichen

### Skatsportabzeichen Echt Gold

Name	Vorname	Veranstaltung
Kentzler	Markus	VG-EM

### Skatsportabzeichen 2x Gold

Name	Vorname	Veranstaltung
Donner	Gerd	2. Ligaspieltag BZL
Kröhle	Erwin	3. Dt. Tandemmeisterschaft

### Skatsportabzeichen Gold

Name	Vorname	Veranstaltung
Burandt	Detlev	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Luckau	Erich	Lermooos, 16. Int. Skatwoche
Lücker	Robert	Silvester-Cup Kommern
Pieloth	Jörg	Stadtmeisterschaft Riesa
Scheufens	Werner	Städte Turnier
Seeber	Hartmut	VG-Mannschaftsmeisterschaft

### Skatsportabzeichen Silber

Name	Vorname	Veranstaltung
Becker	Friedhelm	Vorständeturnier
Blumenthal	Hans-Jürgen	1. Ligaspieltag
Bonin	René	1. Ligaspieltag
Bornschein	Peter	VG-EM
Brandtner	Peter	VG-Einzelmeisterschaft
Brunkhorst	Frank	VG-Einzelmeisterschaft
Corell	Richard	LV-EM
Freiberg	Uwe	3. Ligaspieltag BZL
Geiß	Jutta	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Gerstenmeyer	Reiner	VG-Einzelmeisterschaft
Heuschkel	Albert	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Hinsen	Michael	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Hirsch	Dietmar	LV-Einzelmeisterschaft
Hofmeister	Klaus	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Holzer	Richard	1. Ligaspieltag VL
Hösel	Herbert	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Jäger	Jürgen	Meisterpokal
Käster	Torsten	3. Ligaspieltag BZL
König	Johann-Walter	LV-EM
Krämer	Michael	2. Ligaspieltag VG

weiter auf Seite 19

**Skatsportabzeichen Silber**

Name	Vorname	Veranstaltung
Becker	Friedhelm	Vorständeturnier
Blumenthal	Hans-Jürgen	1. Ligaspieltag
Bonin	René	1. Ligaspieltag
Bornschein	Peter	VG-EM
Brandtner	Peter	VG-Einzelmeisterschaft
Brunkhorst	Frank	VG-Einzelmeisterschaft
Corell	Richard	LV-EM
Freiberg	Uwe	3. Ligaspieltag BZL
Geiß	Jutta	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Gerstenmeyer	Reiner	VG-Einzelmeisterschaft
Heuschkel	Albert	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Hinsen	Michael	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Hirsch	Dietmar	LV-Einzelmeisterschaft
Hofmeister	Klaus	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Holzer	Richard	1. Ligaspieltag VL
Hösel	Herbert	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Jäger	Jürgen	Meisterpokal
Käster	Torsten	3. Ligaspieltag BZL
König	Johann-Walter	LV-EM
Krämer	Michael	2. Ligaspieltag VG
Leonartz	Werner	VG-Einzelmeisterschaft
Lühns	Torsten	LV 03-Einzelmeisterschaft
Mai-Friedrich	Wilfried	LV 14-Einzelmeisterschaft
Meyer	Peter	3. Mannschaftsmeisterschaft
Mielich	Werner	Grand Prix

**Skatsportabzeichen Bronze**

Name	Vorname	Veranstaltung
Adrian	Gerhard	LV-Einzelmeisterschaft
Anderer	Wolfgang	3. Einzelmeisterschaft
Behling	Peter	VG-Einzelmeisterschaft
Beiter	Jochen	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Beutner	Sven	3. Ligaspieltag BZL
Böhm	Peter	3. Ligaspieltag VG
Borcherding	Joachim	LV-Einzelmeisterschaft
Braun	Josef	VG-Einzelmeisterschaft
Clauß	Sandro	Grand Prix
Dobs	Heinz	Rangliste Sachsenkönig
Eisenmenger	Sven	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Euhus	Wilfried	VG-MM
Evers	Uwe	VG-Einzelmeisterschaft
Fleischmann	Frank	1. Ligaspieltag BZL
Gareis	Konrad	VG-Einzelmeisterschaft

Geiger	Gerd	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Himstedt	Cornelia	Ranglistenturnier
Hippel	Christoph	LV-Einzelmeisterschaft
Hollain	Sven	6. Ligaspieltag BZL
Jäger	Kurt	Vorstände-Finale Rostock
Jäger	Jürgen	Oberliga - Zentral
Jartschan	Ricardo	VG-EM
Karl	Robert	2. Ligaspieltag
Kirchhof	Torsten	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Könnecke	Ralf	LV-Einzelmeisterschaft
Köster	Hans-Jürgen	LV-Einzelmeisterschaft
Leberecht	Axel	MV-Pokal E
Lebert	Matthias	VG-MM
Machuta	Kasimier	Bremer EM
Mantel	Hansmalde	Rangliste Sachsenkönig
Molkenthin	Artur	Bremer EM
Moser	Rainer	LV-Einzelmeisterschaft
Noske	Rene	1. Ligaspieltag
Pinter	Jürgen	1. Einzelmeisterschaft
Plückhahn	Siggi	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Pohl	Karlo	2. Einzelmeisterschaft
Radetzki	Uwe	1. Ligaspieltag BZL
Reuther	Joachim	VG-Einzelmeisterschaft
Richard	Günther	Vorständeturnier LV 7
Rodehüser	Rosita	3. Tandemmeisterschaft
Römhild	Bernd	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Rosenmeyer	Michael	LV-Einzelmeisterschaft
Rühlig	Olaf	VG-Einzelmeisterschaft
Rütten	Christa	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Sauer	Harald	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Schawaller	Günter	22. OFF. Von Wismar
Scheputat	Mario	VG-Einzelmeisterschaft
Scherr	Hans-Arno	LV-EM
Schönke	Helmut	VG-Einzelmeisterschaft
Schrubarz	Jan	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Schubert	Peter	VG-Einzelmeisterschaft
Stegmaier	Ulrike	1. Ligaspieltag
Sussner	Marc	2. Mannschaftsmeisterschaft
Werner	Andreas	LV 03-Einzelmeisterschaft
Wittkopf	Johannes	LV-Einzelmeisterschaft

**DEUTSCHLANDPOKAL****29. August 2009 in Kirchheim**[www.dp2009.dskv.de](http://www.dp2009.dskv.de)

## Herzlich willkommen in der Skatgemeinschaft des Deutschen Skatverbands!

Identnr	Clubname	1. Vorsitzende/r	Eintrittsdatum
01.11.036	Herz AS 54	Laser, Marco	01.04.2008
01.13.031	Weddinger Luschen	Weickert, Günter	01.01.2008
01.17.014	Attack?-Attack!	Menke, Klaus	22.01.2008
01.18.008	Skatfreunde Briesen	Noske, Rene	01.01.2008
01.18.013	Niederlehmer SC 92	Heider, Margret	01.01.2008
01.18.020	Handspiel 07 Bohnsdorf	Richter, Eginhard	01.01.2008
02.22.050	Nichtraucher SV Elmshorn	Gerster, Wilhelm	01.01.2008
02.23.023	SC Titanic	Micheel, Björn	01.01.2008
02.24.034	Breitenfelder Skatfreunde	Stamer, Ernst-Günther	01.01.2008
03.30.032	„Fünf Fragezeichen“	Mai, Birgitt	01.10.2008
03.33.010	SV Wendessen	Koch, Matthias	01.01.2008
03.39.067	Cloppenburger Skf. Holly 07	Sieverding, Rudi	01.01.2008
04.40.013	1. SC Osterath '07	Fritz, Grischa	01.01.2008
04.41.001	Skatfreunde Krefeld	Theedt, Hartmut	01.01.2008
04.47.038	Pader Asse Paderborn	Bartsch, Norbert	01.01.2008
05.57.002	VfB Burbach	Schneider, Wolfgang	01.01.2008
07.01.066	1. Dt. Skat- u. Spielkartenverein RW	Ehm, Heinz	17.01.2008
08.83.005	Die Waldbuben	Thiergart, Karl-Heinz	20.11.2007
09.04.010	SSG Meerane	Schüller, Klaus-Dieter	01.02.2008
10.04.015	Skatclub Mühlhausen 08	Talkowsky, Ralf	01.01.2008
10.05.003	Romméclub Gera	Vierheilig, Peter	01.07.2008
12.01.008	SC „Falsch-Gedrückt“ Rostock	Wollenberg, Heiko	01.01.2008
12.01.009	Barlacher Skatbuben Güstrow	Lewermann, Christian	06.12.2008
13.01.057	Die Steinwiesener	Krugmeier, Martin	01.01.2008
13.04.047	BSV Buxtehude-Skatfreunde	Martini, Birgit	01.01.2008

### Grenzüberschreitende Skatpartnerschaft am Rhein

Der Skatclub Contra Zusenhofen (VG 07.06) und der französische Skatclub 88 Lingolsheim pflegen seit nunmehr 5 Jahren eine intensive Vereinspartnerschaft. Die Stadt Oberkirch hat schon seit längerem eine Städte-Partnerschaft mit dem französischen Städtchen Lingolsheim eingegangen. So gab es im Rahmen der 850-Jahr-Feier des Oberkircher Ortsteils Zusenhofen eine Anfrage der Stadt, ob der Skatclub Zusenhofen nicht auch an einer Partnerschaft zum Skatclub in Lingolsheim interessiert wäre. Skfr. Hartmut Grumer, 2. Vorsitzender, schrieb daraufhin an Skfr. Gilbert Graef, 1. Vorsitzender des SC Lingolsheim, und stellte den badischen Skatclub Contra Zusenhofen

vor. Somit war ein Grundstein für eine Partnerschaft gelegt. 2004 fand dann der erste Besuch der deutschen Skatfreunde in Frankreich statt. Im folgenden Jahr luden dann der SC Contra Zusenhofen ein. Seit 2004 wird nun im jährlichen Wechsel die Kameradschaft gepflegt. Bei diesen Treffen wird bei einem kleinen Preisskat für die Skatspieler und einem Ausflugsprogramm für die Partnerinnen sowie einem guten Essen die Partnerschaft gestärkt.

Beide Vereine profitieren sehr von dieser wunderbaren Partnerschaft. So stellen die Spieler aus Lingolsheim mittlerweile fast ein Viertel der Teilnehmer bei

der Oberkircher Stadtmeisterschaft. Im Gegenzug besuchen regelmäßig alle Mitglieder aus Zusenhofen die Skatturniere in Lingolsheim. Der Skatclub 88 Lingolsheim konnte im vergangenen Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feiern. Der SC Contra Zusenhofen schickte zu den Feierlichkeiten eine Delegation. Die Partnerschaft zeigt aber auch die Unterschiede der beiden Vereine auf. So ist der Skatclub 88 Lingolsheim mit knapp 100 Mitgliedern um ein Vielfaches größer als der Deutsche Partnerverein. Dagegen wird beim Skatclub Contra Zusenhofen seit fast 2 Jahren durch Skfr.

Tobias Scheibel (Jugendleiter VG 0706) erfolgreich Jugendarbeit betrieben, woraufhin sich die Altersstruktur im Verein deutlich verjüngt hat.

Neben dem Kontakt auf Vereinsebene sind erfreulicherweise sehr gute private Kontakte entstanden. So besuchen sich die Familien von Skfr. Rudolf Scheibel (1.Vorsitzender Zusenhofen) und Skfr. Gilbert Graef (Präsident Lingolsheim) und Skfr. Jean Pierre Rollhaus (Vizepräsident Lingolsheim) mehrere Male im Jahr. Weiter so!

Tobias Scheibel



Gilbert Graef (links) und Rudolf Scheibel (rechts) beim 20-jährigen Vereinsjubiläum des SC 88 Lingolsheim.



Hartmut Grumer (rechts) überreicht Gilbert Graef (links) ein Präsent des Skatclub Contra Zusenhofen und der Stadt Oberkirch, anlässlich des Vereinsjubiläums der Lingolsheimer

## 30 Jahre Skatclub Blumenau e.V. Weingarten

Skat & more: 18,20 und die Koffer sind gepackt



Der Skatclub Blumenau Weingarten e.V. ist ein Phänomen: Eigentlich gilt Skat als urdeutsches Spiel, von dem man gemeinhin glaubt, das es außerhalb der Bundesrepublik kaum gespielt wird. Die Geschichte des Skatclub Blumenau, der am 20. Januar das 30-jährige Bestehen feiert, belehrt uns eines besseren.

Es begann damit dass der noch Heute als Vorsitzender amtierende Günter Hirschle und Karlheinz Aberle einen dritten Mann zu einer Skatrunde suchten, dieser war mit Karl Schönwald schnell gefunden, einziges Handicap: Schönwald wusste nicht was Skat bedeutete, in seinem privaten Hobbykeller, wurde geübt, bis er als brauchbarer Mitspieler soweit war, dass man von nun an von einer Skatrunde sprechen konnte.

Die Beträge, um die seinerzeit gespielt wurde, waren nicht hoch, doch schon bald stellte sich die Frage: Was nun tun mit dem eingespielten Geld? Und es entstand ein Brauch, der den Skatclub Blumenau gewissermaßen weltweit berühmt machte.

Ein Ausflug musste her: Zum ersten Mal packten die Skatbrüder im Winter des Jahres 1978 ihre Koffer; das Reiseziel war das österreichische Skigebiet Brand/Vorarlberg – doch mit Urlaub war nichts drin – es war quasi eher eine Art Klausurtagung, bei der das Trio erstmals über eine Vereinsgründung inklusive Mitgliedschaft im DSKV nachdachte.

Im Januar 1979 war es dann soweit: mit Roland Hellstern war ein 4. Mitglied dazu gestoßen, damit stand auch für jedes Mitglied ein Amt zur Verfügung – einer hoch-offiziellen Clubgründung stand nichts mehr im Wege. Am 20. Januar 1979 fand die Gründungsversammlung in der Gaststätte Edelweiß in Weingarten im Ortsteil Blumenau statt. Der Ortsteil „Blumenau“ stand denn auch als Namensgeber Pate – eine Entscheidung mit Folgen, wie sich erst Jahre später herausstellen sollte.

Die erste Satzung war geboren. Nicht Skat war die Hauptsache, nein Ausflug das waren die Ziele des Vereins, dabei war Skat eher nur das Mittel zum Zweck. Hinaus in die Welt war stets die Devise des Clubs, was den Brüdern allerlei Erlebnisse und Reisen einbrachte. Doch ganz ohne Skatspiel ging es natürlich nie: Zwei weitere Gleichgesinnte fanden sich noch im selben Jahr: Ernst Friedl und Manfred Kappler hatten schon mal reingeschnuppert, bevor Sie sich 2 Monate später endlich entschieden hatten dabei zu sein. Am 28. April

1979 fand der Gründungspreis - Skat mit 81 Teilnehmern statt. Ende 1979 hatte der SC Blumenau bereits 9 Mitglieder.

Die Jahre vergingen wie im Flug, der Club zählte immer zwischen 12 und 15 Mitglieder. Erfolge bei Meisterschaften waren die ersten 20 Jahre selten, aber die Harmonie und Kameradschaft stimmten stets: Grillfeste Weihnachtsfeiern, Faschingsbälle auch mit den Ehefrauen waren ein Garant hierfür und sind es auch noch heute. Wie gesagt, man hatte ja sowieso mehr im Sinn gesellig zu sein und das Gebetbuch mit den 32 Blatt in die Welt hinaus zu tragen als sportlichen Ehrgeiz zu entwickeln. So wurden ganz nach dem Motto „Skat and more“ bemerkenswerte Reisen unternommen: Tolle „Ausflüge“ gab es (um wenigstens einige zu nennen) nach Hamburg, Berlin, Prag, Budapest, Berlin, Rhein und Mosel Türkei, Bulgarien, Mallorca, Ibiza, Gran Canaria, Florida, Las Vegas LA San Fransisco, Karibik – Kreuzfahrt und Kalifornien, hier spielten die Weingartner im Deutschen Club mit dem Skatclub Santa Monica (LA) mit Deutschen Einwanderern bei einem geselligen Abend Skat.

Brasilien im Jahr 2000 war ein Highlight der besonderen Art – dort nahm man als Skat-Club „Blumenau“ geschlossen auf der offiziellen Ehrentribüne der 150-Jahr-Feierlichkeiten der südbrasilianischen Stadt Blumenau platz.

Die immer wieder durch Hochwasser geschädigte Stadt Blumenau (neu im November 2008) in Brasilien unterhält eine Fahnenpartnerschaft mit Weingarten, somit war der Skatclub als Abordnung der Stadt Weingarten zu den Feierlichkeiten geladen.

Doch auch vor der eigenen Haustüre war der Skatclub aktiv, der sich von Anfang an das Engagement für das gesellschaftliche Leben in der Stadt Weingarten in die Satzung schrieb. Insgesamt 16 Stadtmeisterschaften mit zum teil über 450 Teilnehmern, die jährliche Teilnahme am Stadtfest in Weingarten sowie bei zwei ganz großen Faschingveranstaltungen belebten die Stadt und sorgen übrigens heute noch für eine gute Kameradschaft auch untereinander. Wenn es darauf ankommt, kann auf jeden im Club gezählt werden. Das hat der SC Blumenau auch bei drei bedeutenden Skat - Highlights unter Beweis stellen können: Zweimal 1993 und 1998 wurden die Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf, sowie das Jubiläumsturnier 1996, 25 Jahre Skatverband Baden Württemberg in Weingarten ausgerichtet. Für alle Turniere gab es vom DSKV, vom Landesverband und von der Stadt Weingarten größtes Lob für diese gelungenen Veranstaltungen, die den Namen des Clubs und auch den der Stadt Weingarten in der ganzen Republik weiter etablierten.

Zum 30-jährigen Jubiläum erhielt der Skatclub Blumenau e.V. die Ausrichtung der Baden Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften 2009 (für Damen, Herren und Jugendmannschaften) am Sonntag den 28. Juni 2009.

Einen Tag zuvor am Samstag den 27. Juni veranstaltet der Skatclub Blumenau im KUKOZ - Weingarten einen Jubiläumsspreisskat bei dem auch alle Hobby-Skatspieler(innen) der Umgebung eingeladen sind.

Start 18.00 Uhr / Startgeld 11,00 Euro

Mit all den Reisen und Aktivitäten stellten sich in den vergangenen 15 Jahren tatsächlich auch Skatsportliche Erfolge ein. Nebst einigen guten Platzierungen bei Baden – Württembergischen Meisterschaften und Deutschen Meisterschaften und einem leider inoffiziellen internationalen Titelgewinn in Rio de Janeiro spielt der Club in seit Jahren in der Landesliga, und ab diesem Jahr wieder in der Oberliga Baden Württemberg, man hofft nun mit gutem Spielerpotential, perspektivisch gesehen auf größere skatsportliche Erfolge – die Hoffnungen sind nicht unbegründet und haben den Nebeneffekt, die Kameradschaft im Verein noch mehr zusammen zu schmieden.

Der heutige Vorstand ist noch bestückt mit zwei 30-jährigen Jubilaren: Das sind der Vorsitzende Günter Hirschle, der bereits insgesamt 26 Jahre den Vorsitz führt und als Macher und Organisator den Motor des Clubs darstellt und Ernst Friedl als Schriftführer.

Hermann Mohn, Gerd Braun, Horst Hallancy und Manfred Kumpart mischen schon über 20 Jahre das Blatt beim SC Blumenau, einige andere Mitglieder sind 10 bis 15 Jahre im Verein.

Mit derzeit 18 aktiven Spielern, fünf passiven und zwei Ehrenmitgliedern darunter Herr Gerd Gerber OB a.D. und Hermann Mohn zählt der SC Blumenau zu den mitgliederstärksten Skatvereinen in Oberschwaben. Der Grundstein für weitere Jahrzehnte Skatclub Blumenau e.V. ist somit gelegt.

*Günter Hirschle*

## 40 JAHRE SKATCLUB „FORTUNA 69“ FRANKFURT

An einem kalten Dezemberabend des Jahres 1969 trafen sich die Skatfreunde Gotthard Krömer, Gerhard Old, Hans Sieberath, Günter Gustavus sowie Rudolf Most und legten gemeinsam den "Grundstein" für den Verein „Fortuna 69“ Frankfurt.

1. Vorsitzender wurde Gotthard Krömer. Ihm folgten Georg Adelman, Andreas Müller und Gerhard Old, der seit 1969 ununterbrochen – in den letzten Jahren als Ehrenvorsitzender – im Vorstand der „Fortuna 69“ Frankfurt tätig ist. Bis Ende der achtziger Jahre stieg die Zahl unserer Mitglieder auf 65. Im Laufe der Zeit sank sie leider in Folge von Tod, Umzug oder sonstigen Gründen auf unter 30.

Am 1.1.2004 sprachen die Mitglieder des Skatclubs Helmut Kunz das Vertrauen zur Leitung des Vereines aus. Durch den engagierten Einsatz des Vorstandes und der Mitglieder ist es in den letzten 4 Jahren gelungen, weitere Skatfreunde für uns zu gewinnen. Wir sind stolz, dass unser Club zwischenzeitlich wieder über 40 Mitglieder begrüßen darf und gehen davon aus, dass wir im Jahr 2009 die Zahl 50 erreichen werden.

Über die Tatsache, dass wir zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder 2 Jugendliche – die zu größter Hoffnung Anlass geben – in unserem Verein haben, sind wir besonders erfreut. Seit der Gründung beteiligte sich die „Fortuna 69“ zunächst an allen Meisterschaften. Nach Einführung einer Liga durch den DSKV nahm



der Skatclub an den Liga Wettkämpfen teil. Pünktlich zu unserem Jubiläum stieg die 1. Mannschaft in die Regionalliga auf. Derzeit wird der Verein durch 3 Mannschaften beim Ligaspielbetrieb vertreten. Zu den sportlichen Erfolgen gehört unter anderem der Gewinn der MM der VG 14.60 in 2006 sowie des Hessischen LV-Pokals in den Jahren 1997 und 2004. Zu unseren bekanntesten Mitgliedern gehören die Mannschaftsweltmeister Horst Wimmer und Gerhard Old, der mehrmalige Deutsche Mannschaftsmeister Gerhard Moske und die Europameisterin Sigrid Haas. Ich möchte mich auf diesem Wege auch bei meinen Vorstandskollegen Peter Seebacher, Andreas Rudolph, Volker Firmbach, Reinhard Melcher und unserem Internetbeauftragten Klaus Schenk für Ihren unermüdlichen Einsatz im Sinne des Skatclubs „Fortuna 69“ recht herzlich bedanken.

Auf die im Verein geleistete Arbeit bin ich sehr stolz und freue mich auf die künftigen Herausforderungen, die wir sicherlich gemeinsam und zum Wohl unserer Mitglieder bzw. der „Fortuna 69“ Frankfurt meistern werden.

*Helmut Kunz 1. Vorsitzender*

## Ehrung für Hans-Jürgen Blumenthal

Ein Skat-Ass der WeldenASSE erhält Ehrenpreis „Sportler sind die Botschafter unserer Stadt“ – mit diesen Worten verlieh die Bürgermeisterin der Stadt Laupheim Monika Sitter Preise für herausragende sportliche Leistungen sowie 2 Sportehrenpreise. Neben dem erfolgreichen Leichtathleten Jürgen Littwin erhielt Hans-Jürgen Blumenthal vom Skatverein „WeldenASSE“ den Sportehrenpreis der Stadt. Hans-Jürgen Blumenthal, Vizepräsident des baden-württembergischen Skatverbands und Präsident der VG 07.09 hat schon vom Deutschen Skatverband die höchste Auszeichnung, die goldene Ehrennadel für besonderen Einsatz und besondere Verdienste, erhalten. Er ist Mitbegründer und Vize-Präsident seines Laupheimer Skatvereines. Herzlichen Glückwunsch zu dieser besonderen Auszeichnung!

*HerBi*



*Hans-Jürgen  
Blumenthal  
mit  
Bürgermeisterin  
Monika Sitter*

## 25 Jahre Skat im Klub.



13 skatbegeisterte Jüchener gründeten am 27.11.1983 in der Gaststätte Caspers, Markt 14, 41363 Jüchen, den Skatsportklub „Skatfreunde 1983“ Jüchen.

Schon viele Jahre vorher trafen sich Heinz Becker, Willi Königs, Heinrich Krämer und Heinz Liefänder zu einer wöchentlichen Skatrunde bei Caspers.

Durch Urlaub, Familienfeiern, Krankheit u. ä. war die Runde oft nicht komplett. Die Vier wussten, dass ich, zwar in Glehn in einem Klub, auch gerne Skat spielte und sprach mich des Öfteren an. Ich wollte aber nur dann zu der Runde stoßen, wenn wir nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes e.V. (DSKV e.V.) in einem Klub des DSKV spielen würden. Dort wurden jährliche Meisterschaften in Einzel- und Mannschafts-Wettbewerben, sowie in Ligameisterschaften auf Verbandsgruppen-, Landes- und Bundes-Ebene angeboten. Schließlich kamen wir überein, dass wir eine entsprechende Anzeige in den top-Kurier zwecks Klubgründung setzen wollten. Und siehe da, am 27.11.1983 kamen 13 skatbegeisterte Jüchener in die Gaststätte Caspers.

Bei Caspers war unser Domizil bis Mitte 1984. Danach hatten wir unsere Heimat bis Januar 2007 in der Peterklause und sind seither in der Gaststätte „Zum alten Fritz“ auf der Wilhelmstraße 26, zu Hause.

Schnell war eine Vereinbarung getroffen und das Spielen um Klubmeisterehren begann schon am 2. Spieltag. Das Jahr 1983 hatte nur noch wenige Wochen und so wurde die erste Meisterkrone bis zum Ende des Jahres 1984 ausgespielt. Wir trafen uns 14-täglich zum vereininternen Klubabend und haben diesen Rhythmus bis heute beibehalten.

Um Gäste an unserem Klubleben teilhaben zu lassen, bieten wir von Beginn einmal monatlich dienstags (variabel) eine offene Klubmeisterschaft und einen S-Cup (am 2. Mittwoch im Monat) an. Einmal im Jahr führen wir eine, für alle offene, Jüchener Skatmeisterschaft durch. Die 25. als Jubiläums-Veranstaltung am Sonntag, dem 23.11.2008, Beginn 14:30 Uhr in der Bürgerhalle Bedburdyck.

Am 01.01.1984 meldeten wir unseren Klub beim DSKV e.V. an, damals mit Sitz in Bielefeld. Dieser war in 80 Verbandsgruppen und 8 Landesverbände aufgeteilt und hatte ca. 36.000 Mitglieder. Wir gehörten zur Verbandsgruppe Neuss, identisch mit dem Gebiet der Postleitzahl 40 (Stadtgrenze Köln bis Stadtgrenze Krefeld und Langenfeld bis Brüggen, ca. 200 Mitglieder), und dem Landesverband 4, identisch mit der Postleitzahl 4 (fast NRW, ca. 6.000 Mitglieder).

Heute hat der DSKV 85 Verbandsgruppen und 16 Landesverbände, da nach der Wende die neuen Länder dazu kamen. Der Sitz des DSKV e. V. ist heute in der Skatstadt Altenburg.

Wechselvoll wie die Zeit, war auch unsere skatsportliche Entwicklung.

Auf Verbandsgruppenebene holten wir viele Jahre so-

wohl Einzel-, Mannschafts- und Ligameisterschaften. Bei den Meisterschaften auf Landesebene gelang es Einzelspielern und Mannschaften immer wieder, die Qualifikation für die Deutschen Skatmeisterschaften zu schaffen.

So haben Einzelspieler mehr als zehnmal an den Endrunden zur Deutschen Skateinzelmeisterschaft teilgenommen und waren mehrmals unter den ersten 50 bei 400 Endrundenteilnehmern. In diesem Jahr hatten sich noch einmal zwei unserer Klubmitglieder für die Endrunde qualifiziert.

Im Mannschaftswettbewerb erreichten wir viermal die Endrunde der Deutschen Skatmannschafts-Meisterschaft. Der größte Erfolg war ein 30. Platz unter 136 teilnehmenden Mannschaften bei der Endrunde.

In der Ligameisterschaft waren wir viele Jahre mit einer Mannschaft in der höchsten Deutschen Spielklasse, der Skat-Bundesliga, vertreten. Spieltermine absolvierten wir in der ganzen Bundesrepublik von Bremen bis München. Der Abstieg kam und bis 1996 konnten wir noch in der höchsten Spielklasse auf Landesebene mithalten. Bedingt durch Klubwechsel und Tod vieler Leistungsträger war ein Abstieg bis in die Bezirks- und Kreisliga der Verbandsgruppe Neuss nicht zu vermeiden.



*Zu ihrem Jubiläumsturnier konnten die Skatfreunde 1983 Jüchen 96 Skatfreundinnen und Skatfreunde begrüßen. Nicht nur aus dem LV 4 sondern auch aus den LV's 5 und 6 waren sie angereist. Die Platzierten auf dem Bild von links nach rechts: 3. Dieter Peters, SC Hochneukirch, 4. Franziska Stader, SC Hillesheim, 1. Heinz Peters, Titzer Spitzen, 5. Ulrike Schumacher, Skatfreunde Jüchen, 2. Christoph Platz, Mauerbrüder Wevelinghoven.*

2008 schaffte die erste Mannschaft den Wiederaufstieg aus der VG-Bezirks- in die VG-Verbandsliga und die dritte Mannschaft stieg aus der Kreisliga in die Bezirksliga auf.

Pokalturniere gibt es auf Verbandsgruppen-, Landes- und Bundesebene. Auf Landesebene, mit bis zu 500 Teilnehmern, holten wir sowohl im Einzel- wie auch im Mannschafts-Wettbewerb Siege und sehr gute Platzie-

rungen. Auf Bundesebene wird ein Deutschland-Pokal durchgeführt. In München, mit ca. 3.000 Teilnehmern den wohl größten, reichte es zu einem 25. Platz im Einzelwettbewerb.

Pokale und Plaketten, zu sehen im Klublokal, zeugen von der Vielfalt unserer Erfolge, auf die wir stolz sind. 1999 hatten einige unserer Leistungsträger aus Hochneukirch den Wunsch, sich sportlich zu verbessern. Sie gründeten den SC 99 Hochneukirch und haben in diesem Jahr den Aufstieg aus der Kreisliga über die Bezirksliga in die Verbandsliga geschafft. Wir wünschen unseren Skatfreunden vom SC 99 in der neuen Umgebung viel skatsportlichen Erfolg und dass es ihnen gelingt, an alte Zeiten von vor 1996 anzuknüpfen.

### Überalterung – was ist zu tun?

Uns fehlt das „Mittelalter“. Wir haben zwar einige Skatfreundinnen und Skatfreunde „jüngerer Datums“ in unseren Reihen, doch viele sind in den 70er Jahren. Darum haben wir eine Jugendgruppe für Jugendliche im Alter von 8 – 18 Jahren uns angegliedert. Die Leiterin und Trainerin Ulrike Schumacher hat eine Skat-AG am Gymnasium Jüchen ins Leben gerufen, die freitags zusammen kommt. Dienstags trainiert eine andere Gruppe im A 3 an der Alleestraße. Früchte trägt die Arbeit auch schon. So konnten auf Landesebene Meister- und auf Bundesebene Vizemeisterehren in Einzel- und Mannschaftsbewerben errungen werden. Wir hoffen sehr, dass uns der Nachwuchs erhalten bleibt.

Ludwig Leines

## Verbandsgruppe Zwickau Mitgliederversammlung

Es gibt ein neues Präsidium



Auf dem Bild sind von links nach rechts zu sehen:  
 Hans-Jürgen Homilius – Spielleiter, Matthias Schild – Protokollant, Damen- und Jugendreferent  
 Frank Zahn – Schiedsrichterobmann und Internetbeauftragter, Hans Gill – 2. Vorsitzender  
 Wolfgang Popp - Schatzmeister, Reiner Uhlisch – 1. Vorsitzender

## Silvester 2008 – 2009 im Nationalpark Eifel in Kommern

Bereits nunmehr zum 3. Male traf sich in der Eifel die Skat- und Romméfamilie zu einer Urlaubsreise und Silvesterfeier im Hotel Eifeltor in Kommern.

Skatreisen Schäfer als Veranstalter und Beatrix & Peter Reuter als Turnierleiter garantierten bereits im Vorfeld dafür, dass die Erwartungen an diesen Kurzurlaub, auch eingehalten, in diesem Jahr, sogar noch übertroffen wurden.

Ca. 100 Teilnehmer aus der gesamten Bundesrepublik, von Schleswig-Holstein, bis ins tiefste Bayern, reisten teilweise bereits am 27. Dezember an, um nicht nur Skat, sondern auch Rommé zu spielen.

Nach dem Begrüßungscocktail am 28. Dezember und, nachdem sich auch die bis dato Unentschlossenen letztendlich entschieden hatten, spielten wir Skat & Rommé. 27 Rommé- und 56 Skatfreunde spielten um den Sieg im 9 Serienturnier.

Wegweisend wurde anhand der Teilnehmerzahlen in den beiden unterschiedlichen Wettbewerben festgestellt, von der ersten Veranstaltung im Jahre 2006/07 mit 7 Romméteilnehmern sowie 56 Skatspielerinnen, im darauffolgenden Jahr 2007/08 mit 17 Romméteilnehmern und 54 Skatspielern, nunmehr mit 27 Romméteilnehmern und 56 Skatspielern, dass die Sparte Rommé im DSKV regen Zulauf nimmt. Dies entwickelt sich u. a. sicherlich auch aus der Erkenntnis, dass, wenn die Veranstalter, egal auf welcher Ebene, vom Verein, über die Verbandsgruppen bis hin zum DSKV, beide Wettbewerbe in eine Veranstaltung integriert, die Familien sehr gerne die Möglichkeit annehmen, gemeinsam an diesen Events teilzunehmen.

Die gleichberechtigte Wertung ist sowieso eingetroffen, gewann doch in der Rommé-Einzelwertung Rainer Fries und in der Skat-Einzelwertung Claudia Knappe, nachfolgend die ausführliche Tabelle.

Für die Zeit zwischen den einzelnen Serien, im Preis inbegriffen, wurde ein Busausflug nach Köln angeboten, und kaum zu glauben, die Damen fanden nach der Stadtrundfahrt doch noch einige Dinge in den Geschäften, mit denen sie zu Weihnachten nicht bedacht worden waren. Das von Christa Lanzerath und Kindern angebotene Bingo fand große Resonanz und manchen glücklichen Gewinner.

Am 31.12.08 ab 19.30 Uhr begann die sehnlichst erwartete Silvesterparty – es wurde kein Skat gespielt – mit Live Musik und Silvester-Bufferet. Die Zeit zwischen den Mahlzeiten nutzten Beatrix und Peter Reuter um die Siegerehrungen in den einzelnen Disziplinen vorzunehmen und Pokale und Geldpreise zu überreichen.

Musikalisch begleitete uns eine rheinländische Frohnatur, mit flotter Tanzmusik und in kölscher Mundart bis in den frühen Morgen. Eine vorher nicht angekündigte Bauchtänzerin, Fatima Bärbel Fries mit einem Schleiertanz, war ein Augenschmaus, nicht nur für die männlichen Teilnehmer. Langanhaltender Beifall und ein großer Blumenstrauß von Peter Reuter waren der Dank für diese treffende Ablenkung zum Jahresausklang.

Ein fast schon zur Selbstverständlichkeit gewordenes Erinnerungsgeschenk des Hotels, in Form eines handgemachten Trinkbechers für jeden Teilnehmer, sowie ein Gästehandtuch von Skatreisen Schäfer rundeten diese wunderschöne Silvesterparty ab.

Beim Katerfrühstück am Neujahrstag mit Rollmops und Rührei wurden Adressen untereinander ausgetauscht und doch schon mehr als eine lose Vereinbarung getroffen:

Zum Ende des Jahres sehen wir uns alle in Kommern wieder.

*Doris und Jan Ehlers*

### Ergebnisse:



1. Platz Skat

### Einzel-Wertung Skat

1. Platz Claudia Knappe	11.265 Punkte
2. Platz Christian Günther	10.397 Punkte
3. Platz Ingo Klein	10.193 Punkte

**Tandem-Wertung Skat**

- 1. Platz Ingo Klein / Frank Reuter 19.751 Punkte
- 2. Platz Jan Ehlers / Uwe Balter 18.594 Punkte
- 3. Platz Karin Kronenberg / Thomas Dornbach 18.567 Punkte



1.-2. Platz Skat

**Einzel-Wertung Rommé**

- 1. Platz Rainer Fries 3.453 Punkte
- 2. Platz Ute Meyer 2.907 Punkte
- 3. Platz Dirk Wülfing 2.467 Punkte



1. Platz Romme

**Tandem-Wertung Rommé**

- 1. Platz Ute Meyer / Gerdi Neyer 4.925 Punkte
- 2. Platz Sabine Voß / Dirk Wülfing 4.528 Punkte
- 3. Platz Beatrix Reuter / Tina Müller 4.523 Punkte



1.-3. Platz Romme



**Einwechslung eines Ersatzspielers**

Der Sport-Ausschuss des DSkV muss sich in jedem Jahr mit Protesten beschäftigen, die sich auf das Einwechseln eines Ersatzspielers beim Liga-Spielbetrieb beziehen. Wegen der erheblichen Unklarheiten bei zahlreichen Vereinen und vielen Skatspielern wird das Verfahren hier noch einmal ausführlich dargestellt:

Grundsätzlich gilt auch im Skat, dass jede Mannschaft, wie in allen anderen Sportarten ebenfalls, an jedem Spieltag ganz neu aufgestellt werden kann. Wenn dabei ein Ersatzspieler zum Einsatz kommt, sind die Sportordnung des DSkV und die „Verbindlichen Hinweise und Richtlinien für den Liga-Spielbetrieb“ zu beachten.

In der Sportordnung regelt die Ziffer 3.1.7 das Verfahren bei der Auswechslung. Danach ist die Aufstellung zur 1. Serie des betreffenden Spieltages allein entscheidend für die weitere Tisch- und Platzeinteilung an dem betreffenden Spieltag. Denn es ist eindeutig und zweifelsfrei festgeschrieben, dass die vier Spieler, die zur 1. Serie des jeweiligen Spieltages antreten, die Stammbesetzung für diesen Spieltag bilden. Ein weiterer anwesender Spieler ist für diesen Spieltag dann der Ersatzspieler. Ein schwerwiegender Fehler, der in allen Ligen immer wieder gemacht wird, ist, dass zahlreiche Vereine ihre Mannschaften nach der ersten Serie des ersten Spieltages aufstellen und dann auch so wechseln. In den Folgeserien muss nun jeder Spieler an „seinem“ Tisch sitzen und dort auch seinen richtigen Platz einnehmen. Ein Ersatzspieler kann schon zu Beginn der 2. Serie und der Folgeserien den Platz eines ausgewechselten Spielers übernehmen, während die anderen drei Spieler ihre zugeordneten Plätze behalten. Wird der in der 2. Serie ausgewechselte Spieler zu Beginn der 3. Serie wieder eingewechselt, übernimmt er wieder seine Startkarte aus der 1. Serie. Der Ersatzspieler spielt nun, wenn ein anderer Spieler ausgewechselt wird, an Stelle dieses nun ausgewechselten Spielers.

Der Staffelleiter ist verpflichtet, Korrekturen bei den Wertungspunkten vorzunehmen, wenn er Wechselfehler feststellt auch ohne Protest einer anderen Mannschaft. Deshalb wird sehr dringend gebeten, die Vorschriften zu beachten und korrekt zu wechseln. Dadurch lassen sich Punktabzüge und unnötiger Ärger sehr leicht verhindern.

*Siegrid van Elsbergen - Uve Mißfeldt - Peter Reuter  
Mitglieder des Sportausschuss*

## Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 148



Der Alleinspieler hat nicht sofort ein Spiel gewonnen. Er muss vielmehr entscheiden, ob er ein Spiel durchführen möchte oder ob das Spiel eingepasst wird.

Nach ISkO 3.2.16 muss nach ordnungsgemäßer Kartenverteilung ein gültiges Spiel zustande kommen. Auch ein eingepasstes Spiel ist ein gültiges Spiel.

Da während oder nach der Kartenverteilung keine Reklamation erfolgt ist, muss davon ausgegangen werden, dass die Karten ordnungsgemäß verteilt wurden. Daher muss ein gültiges Spiel zustande kommen. Es ist anzunehmen, dass ein Spieler an Stelle seiner ersten oder letzten 3 Karten versehentlich den Skat aufgenommen hat.

Will jemand ein Spiel machen, obwohl der Skat von einem Spieler vor Beendigung des Reizens aufgenommen wurde, hat der Kartengeber aus den 12 Karten, die vom Schuldigen zu mischen sind, zwei Karten als Skat zu ziehen. Der ursprünglich gelegene Skat ist nur dann auszuhändigen, wenn er von allen Spielern eindeutig ausgemacht werden kann. Wird dieser Regelverstoß vor Beendigung des Reizens begangen, aber erst nach Beendigung des Reizens festgestellt, muss der Alleinspieler entscheiden, ob er spielen oder einpassen will (ISkO 3.3.10)

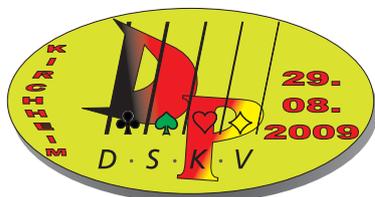
Da erst nach Beendigung des Reizens festgestellt wurde, dass ein Gegenspieler vor Beendigung des Reizens den Skat aufgenommen hat, muss nach ISkO 3.3.10 entschieden werden. Nach dieser Vorschrift liegt die Entscheidung über das weitere Vorgehen ausschließlich beim Alleinspieler. Dieser kann entscheiden, ob er spielen will oder ob das Spiel eingepasst wird.

Wegen der Kenntnis der beiden Karten im Skat durch einen Gegenspieler könnte dem Alleinspieler ein Nachteil entstehen. Daher ist er berechtigt, von seinem Reizgebot zurück zu treten. Dann wäre das Spiel als eingepasst zu werten.

Möchte er ein Spiel durchführen, so werden die 9 Handkarten vom Schuldigen gemischt. Der Kartengeber zieht dann 2 Karten aus diesem Blatt, die nunmehr den Skat bilden. Der Alleinspieler händigt die 3 Karten, die er zunächst im Skat gefunden hat, dem Gegenspieler aus. Nunmehr haben beide Parteien die richtige Anzahl von Handkarten. Das Spiel kann durchgeführt und seinem Ausgang entsprechend gewertet werden. In diesem Fall muss der Alleinspieler billigend in Kauf nehmen, dass ein Gegenspieler bereits zu Spielbeginn zwei seiner Karten kennt.

SkGE 279-2008

Hans Braun (Internationales Skatgericht)



## Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 469



Zu 1)

Spielverlauf:

Skat: Karo Dame-7			+ 3
1. Stich: V Karo 8	M Herz Dame	H Karo 9	+ 3 (+ 6)
2. Stich: M Herz Bube	H Herz 10	V Pik Bube	- 14
3. Stich: V Pik 7	M Herz 7	H Pik 8	+ 0 (+ 6)
4. Stich: M Karo Bube	H Karo Ass	V Kreuz Bube	- 15 (- 29)
5. Stich: V Pik Dame	M Herz 8	H Pik 9	+ 3 (+ 9)
6. Stich: M Kreuz Ass	H Kreuz Dame	V Herz König	- 18 (- 47)
7. Stich: V Karo 10	M Herz Ass	H Kreuz 8	+ 21 (+ 30)
Rest an GP:			- 43 (- 90)

Zu 2)

Der AS gewinnt, wenn er nur einmal Trumpf zieht!

Skat: Karo Dame-7			+ 3
1. Stich: V Karo 8	M Herz Ass	H Karo 9	+ 11 (+ 14)
2. Stich: M Herz 7	H Herz 10	V Herz 9	- 10
3. Stich: H Pik 8	V Pik Dame	M Herz Dame	+ 6 (+ 20)
4. Stich: M Kreuz Ass	H Kreuz Dame	V Herz König	- 18 (- 28)
5. Stich: V Pik 7	M Herz Bube	H Pik 9	+ 2 (+ 22)
6. Stich: M Kreuz 10	H Kreuz 8	V Pik König	+ 14 (+ 36)
7. Stich: M Kreuz König	H Kreuz 9	V Karo König	+ 8 (+ 44)
8. Stich: M Kreuz 7	H Pik 10	V Karo 10	+ 20 (+ 64)
9. Stich: M Herz 8	H Pik Ass	V Pik Bube	- 13 (- 41)
10. Stich: V Kreuz Bube	M Karo Bube	H Karo Ass	- 15 (- 56)

Allgemein: Bei einer 3:2 Trumpfverteilung gewinnt derjenige Schneider, der zweimal einen Buben zieht. Stehen die Trümpfe aber 4:1 verliert er leicht, weil er wegen des zweiten Trumpfzuges zu kurz kommt. Zieht man aber nur einmal Trumpf und geht dann über die Beikarte gewinnt man sicher (und verschenkt ab und zu Schneider), weil man nur 4 Stiche abgibt. Verlierbar ist das Spiel dann nur, wenn die Kartenverteilung derart extrem ist, dass Kreuz-10 mit Schmirung abgestochen werden kann oder der 1-Trumpf-Führende zu einem Überstich kommt, weil er in einer Farbe frei ist.

Thomas Kinback, [www.skate-seminare.de](http://www.skate-seminare.de)



### Bekanntschfts-anzeige

Über 15.000 Männer stellten fest, daß sie mit dem Tierheim in Atlanta sprachen.....

## Spielkartensymbole

Über den Ursprung und den Sinngehalt der Kartensymbole und der Kartenfarben ist viel gerätselt worden. So wurden sie abgeleitet von den Rangabzeichen orientalischer Edelleute, galten aber auch als Symbole gesellschaftlicher Strukturen wie Adel, Bauernstand, geistiger bzw. geistlicher Stand sowie Bürgertum mit Handwerk und Handel. Auch auf die Versinnbildlichung von Himmelsrichtungen, Jahreszeiten oder den vier Elementen, Feuer, Wasser, Luft und Erde wurde verwiesen. Niemand weiß es genau! Die heute in unserem Raum gebräuchlichen französischen und deutschen Vierfarbenspiele sind sicher aus den italienischen Spielen mit den Farben

Spade (Schwerter, Degen),  
Bastoni (Stöcke,  
Keulen), Coppe  
(Kelche,  
Becher)



cher) und Denari (Münzen) standen. wurden umgewandelt.

Die Schwerter zu Kreuz (Eichel) Aus den oft im italienischen und spanischen Bereich mit Blättern dargestellten Stöcken oder Keulen entstand Pik (Grün). Aus dem Rotgold der Becher und Pokale Herz (Rot) und aus den Münzen wurde Karo (Schellen). Diese vier Grundsymbole europäischer Spielkarten haben sich bis in die Gegenwart erhalten. Allerdings drängten die französischen Farben während des Dreißigjährigen Krieges die deutschen Farben aus vielerlei Gründen zurück und so ist es bis heute geblieben.

In Deutschland wurden die vier Farben bestimmten Kulturständen zugeordnet.

Die Eichel oder das Eichenholz stand als Zeichen für den deutschen Nähr- und Wehrstand oder auch die Ritterschaft, Kämpfer für Gerechtigkeit.

Das grüne Laub steht für Nahrung, Viehzucht und Ackerbau und den Bauernstand.

Aus dem Becher wurde das deutsche Herz. Es sollte das untadelige Herz der Geistlichkeit symbolisieren. Hier hat man möglicherweise versucht eine Versöhnung mit dem Klerus zu verbildlichen, der ja bekanntlich auf das Kartenspiel nicht besonders gut zu sprechen war.

(Spielkartenverbote/Spielkartenverbrennungen als des „Teufels Gebetbuch“).

Die Schelle symbolisierte den Bürgerstand und dessen Bedeutung im Handwerk und Handel. Auch versuchte man die deutschen Farbzeichen mit den für das deutsche Volk stehenden Kardinaltugenden in Verbindung zu bringen, so dass die Eichel Stärke, das Laub Gerechtigkeit, das Herz Glaube und die Schelle Barmherzigkeit versinnbildlichen sollte.

Der Weg der Spielkarte geht also von Italien aus nach Spanien und auch über die Alpen nach Europa. Nach Italien gelangten die Spielkarten aus dem asiatischen Raum. Wann und wo die

deutschen Farbzei- standen Sie waren anders als französischen schnittspiel von 1472 zeigt Kartenspieler mit deutschen Spielkarten. Aus dem Jahre 1377 ist ein Spielkartenverbot der Stadt Florenz bekannt.

Das Stuttgarter Kartenspiel (1427-1431) trug noch Phantasie-Farbzeichen wie Enten, Falken, Hunde und Hirsche. Das Kupferstichspiel eines unbekanntes oberrheinischen Kartenstechers im 2. Drittel des 15. Jahrhunderts trug als „Farben“ Blumen, Menschen, Raubtiere, Hirsche und Vögel. 1472 ist ein Ulmer Holzschnitt mit deutschen Spielkarten bekannt. Davor kennt man einen Druckbogen mit deutschen Farben der um ca. 1460 eingeordnet werden kann. Die Entstehung der deutschen Farben wird in die 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts also nach 1450 gelegt. Die französischen Farben sind erst ab ca. 1480 nachweisbar. Karten davor trugen keine Farbzeichen.

500 Jahre Spielkarten sind nach Altenburg sicher eine Reise wert.

Heinz Ehm

## So schön kann Skat im Urlaub sein!

„7. Türkei-Cup“ im Club Voyage Sorgun Select



Türkei Sieger Skat 1. Woche

Die Teilnahme an einer Skat AG an der Volkshochschule in Berlin Zehlendorf Anfang dieses Jahres unter der Leitung des jetzigen Bundesjugendreferenten des DSKV, war die Motivation für mich, Mitglied des Skatvereins 1. SC Zehlendorf zu werden. Hier

erhielt ich auch die Information zur Skat- und Urlaubsreise von Skatreisen Schäfer vom 4. – 18. November 2008 in die Türkei und flog in Begleitung drei weiterer Mitglieder meines Vereins zum 7. Türkei Cup ins Voyage Sorgun in Side.

Eine wunderschöne Hotelanlage begrüßte uns. Das Paket „all inclusive“, angefangen vom Frühstücksbüfett mit rund 20 verschiedenen Brot- und Konfitürensorten bis hin zu einem reichhaltigen Mittags und Abendbüfett, ließen uns rundherum zufrieden sein.

Das Wetter zu dieser Jahreszeit, Anfang bis Mitte November, ohne einen einzigen Wolken verhangenen Regentag, mit Durchschnittstemperaturen von 23 – 31

Grad, wurde schon fast zur Selbstverständlichkeit, all zu schnell gewöhnt man sich an diese Atmosphäre. Als Neueinsteigerin, es war mein 1. Größeres Skatturnier überhaupt, fühlte ich mich sofort inmitten dieser Skatfamilie wohl. Beinahe alle Mitspieler nahmen Rücksicht auf meine Anfängerfehler und ich durfte mich sogar bei einer Serie in die Gewinnerliste einreihen. Die Arbeit der Turnierleitung sorgte durch ständige Informationen und Aushänge für einen reibungslosen Ablauf. Kleinere Probleme wurden sofort gelöst. Dass ich am Ende mit meinem Gesamtergebnis nur im unteren Drittel des Teilnehmerfeldes gelandet bin, ist für mich nicht Ausschlag gebend. Die Teilnahme hat mir sehr viel Freude bereitet, ich werde beim nächsten Mal wieder dabei sein. Skat spielend meinen Urlaub zu verbringen war meine ursprüngliche Motivation an dieser Reise teilzunehmen. Umgeben von netten Leuten war der Urlaub zudem ein Vergnügen.

Die Betreuung rund um die Uhr sorgte für gute Erholung. Auch wenn der Rückflug in den frühen Morgenstunden des 18.

Novembers, verbunden mit einigen Tränen des Wettergottes, ein wenig anstrengend war, und ich viel zu früh wieder in den Alltag nach Berlin zurück gekehrt bin, kann ich jedem Skatfreund eine solche Reise nur empfehlen.



Eure Sabine König



## Reisetipps Skatreisen

22.12. - 05.01.2009	Ägypten	TEL: 02443/989718
23.12. - 06.01.2009	Marokko	TEL: 02443/989718
17.01. - 24.01.2009	Zillertal	TEL: 02443/989718
27.01. - 03.02.2009	Marokko	TEL: 02443/989718
09.03. - 13.03.2009	Leiwien	TEL: 02443/989718
20.03. - 03.04.2009	TÜRKEI-CUP	TEL: 02443/989718
30.03. - 04.04.2009	Donau Kreuzfahrt	TEL: 02443/989718
15.04. - 22.04.2009	Mallorca	TEL: 02443/989718
15.04. - 29.04.2009	Mallorca	TEL: 02443/989718
08.05. - 17.05.2009	Salzburger Land	TEL: 02443/989718
24.05. - 31.05.2009	Lermoos/Tirol	TEL: 02443/989718



13.04. - 26.04.2009	Coma-Ruga	Tel: 0421-5659006
23.05. - 30.05.2009	SALOU	Tel: 0421-5659006
27.09. - 03.10.2009	SALOU	Tel: 0421-5659006
27.09. - 10.10.2009	SALOU	Tel: 0421-5659006
27.09. - 17.10.2009	SALOU	Tel: 0421-5659006
13. - 27.05.09	Mallorca	Tel: 030 - 83223176

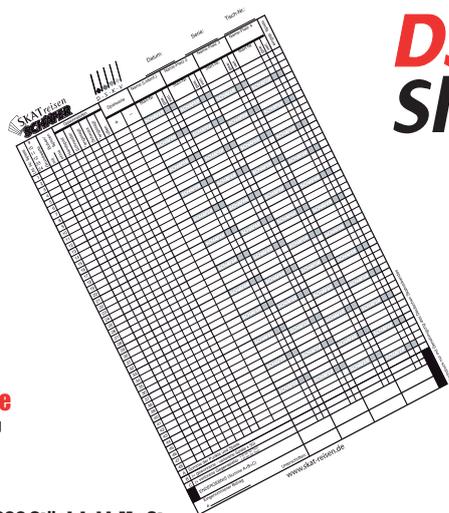
### Termine der ISPA

14. - 23. 08. 2009 Skat-Europa-Meisterschaften  
der ISPA finden in Graz statt

### Termine des DSKV 2009

14.03.-15.03	1. Ligaspieltag
21.03.-22.03.	Damenpokal Meerane
04.04.-05.04.	2. Ligaspieltag
25.04.-26.04.	Städtepokalvorrunden
09.05.-10.05.	3. Ligaspieltag
16.05.-17.05.	DEM in Gunzenhausen
30.05.-01.06	DSJM
20.06.-21.06.	4. Ligaspieltag

## Angebot



**DSKV  
Shop**

**Spielliste**  
DIN A4/ 1-seitig

Bestell-Nr.  
DSKV 01-07

23,00 € /1000 Stück inkl. MwSt.

**SCHLÖSSER**  
werbeartikel  
www.schloesser-werbeartikel.de

### 19. Altkreis-Halle Skatmeisterschaft

08. März 2009 – 14.00 Uhr – 2 x 48 Spiele  
Haus Hagemeyer-Singenstroth  
33829 Borgholzhausen Bhf. – 0170-2237311

### Hotel Bären - Oberharmersbach



Großer Preisskat

**Samstag 18. April 2009**

1. Preis 750,00 € - 2. Preis 500,00 € - 3. Preis 250,00 €  
weitere Sachpreise  
Anmeldung unter 07837-92880  
Übernachtungspreise EZ ÜF 35,00 € -  
DZ ÜF 30,00 € plus Kurtaxe  
Auf Ihren Besuch freuen sich Leni und Rainer Kuber,  
Ausrichter der DEM 2010

## Nachruf

Wir trauern um unseren Skatfreund

Am 27. Dezember 2008 verstarb unser langjähriger Skatfreund und ehemaliger Schiedsrichterobmann des Hamburger Landesverbandes LV 13

### Wolfgang Schottenhaml

- im Alter von nur 59 Jahren.

Wolfgang war seit mehr als 25 Jahren sehr aktiv in der Hamburger Skatszene. Er startete in Rahlstedt, dann über Farmsen und Wandsetal kehrte er zu seinen Wurzeln zurück, die da heißen Pik Ass Rahlstedt.

Wolfgang war ein stets verlässlicher Skatfreund und zeichnete sich durch Kompetenz und Fachwissen aus. Er arbeitete gerne konstruktiv in den Verbänden VG 20 – VG Ost – LV 13 – DSkV und auch im Internationalen Skatgericht freundlich und sachkundig mit und trug zur Bewältigung vieler Probleme bei und stieß auf Bundesweite Anerkennung in der Deutschen Skatszene!

Viele Schiedsrichter bildete er aus, aber auch vor anderen Aufgaben in den Verbänden verschloss er sich nicht und war eine Bereicherung auf vielen Sitzungen.

Durch die schwere Krankheit seiner Frau wurde er in den vergangenen Monaten stark in Mitleidenschaft gezogen und es bereitete ihm große Sorgen und beeinträchtigte seine eigene Gesundheit arg! Sein Herz war nicht mehr stark genug und so verstarb Wolfgang viel zu früh am Freitag, dem 27.12.2008 in Hamburg.

Der LV 13 verliert mit Wolfgang Schottenhaml einen wertvollen Menschen und einen guten Freund!

Mit großem Respekt und Dankbarkeit werden wir den Verstorbenen stets in guter Erinnerung behalten.

*Pik Ass Rahlstedt*

*LV 13 Hamburg e.V.  
Michael Voß - Präsident*

*Internationale Skatgericht  
Peter Luczak - Präsident*

## In der Sparkasse geht die Post ab.

### Unser neuer Service fürs Altenburger Land:



Ausschnitt des Schmuckbogens

**Zum Verschenken  
und Sammeln:**  
Der Schmuckbogen  
und die Sonder-  
marken mit  
Schmuck-  
rand

• ab 1.12.2008

- günstiger Versand von Postkarten und Briefen innerhalb der neuen Bundesländer
- Briefmarken und Briefkästen in allen Filialen der Sparkasse



**Zum Versenden die  
Standardbriefmarken:**  
Postkarte 40 ct  
Brief 50 ct

 **Sparkasse  
Altenburger Land**

# SKAT, ROMMÉ & URLAUB



Unser neues Reiseangebot:

17.01. - 24.01.09  
27.01. - 03.02.09  
09.03. - 13.03.09  
20.03. - 03.04.09  
30.03. - 04.04.09  
15.04. - 29.04.09  
08.05. - 17.05.09  
24.05. - 31.05.09  
07.06. - 14.06.09  
12.07. - 19.07.09  
19.09. - 27.09.09  
22.09. - 29.09.09  
04.10. - 11.10.09  
24.10. - 31.10.09  
03.11. - 17.11.09  
28.12. - 01.01.10

8. Skat-, Ski- und Wellnessreise, **Zillertal**  
1. **Marokko-Cup**, Agadir  
1. **Mosel-Cup**, Leiwien  
Türkei-Cup, Belek  
Donau - **Flusskreuzfahrt**  
13. **Mallorca-Cup**, Cala Millor  
**Bad Hofgastein**, Salzburger Land  
17. Intern. Skatwoche in **Lermoos**, Tirol  
1. **Adria-Cup**, **Kroatien**  
1. „Bärenwirt“-Cup, **Schwarzwald**  
21. Große Herbstreise, **Wagrain**  
4. **Bulgarien-Cup**, Sonnenstrand  
2. Heide-Cup, **Lüneburger Heide**  
**Kreuzfahrt** - Westliches Mittelmeer  
8. Großer **Türkei-Cup**  
4. **Silvester-Cup** in Kommern, Nationalpark Eifel



Jetzt schon vormerken!



Reisebüro Schäfer GmbH

Dr.-Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de  
Tel. 02443 - 9897-18 • Fax. 02443 - 9897-26